



AMBERG

Vorbericht

zum

Haushalt 2020



(Stand 09.01.2020)

ALLGEMEINES

1. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungsentwicklung zeigte bis 1972 eine überwiegend steigende Tendenz und erreichte durch die Gemeindegebietsreform 1972 mit 48.104 Einwohnern ihren Höhepunkt. Der danach einsetzende Bevölkerungsrückgang konnte 1987 (42.570 Einwohner) gestoppt werden. In den darauffolgenden Jahren war eine leicht steigende Tendenz bei den Einwohnerzahlen erkennbar, die sich 1993 mit 44.213 Einwohnern niedergeschlagen hat. Nach einem Rückgang auf 43.100 Einwohner in 1998 war bis 2005 wieder eine stetige Zunahme auf 44.618 Einwohner zu verzeichnen. Anschließend gingen die Zahlen tendenziell zurück.

Einen einschneidenden Rückgang in der Einwohnerstatistik hat das Ergebnis des Zensus vom 09.05.2011 verursacht. Hiergegen wurde mit Klage beim VG Regensburg Rechtsmittel eingelegt. Nachdem in einem vergleichbaren Verfahren das Bundesverfassungsgericht zuletzt mit Urteil vom 19.09.2018 die Verfassungsbeschwerden der Stadtstaaten Hamburg und Berlin, mit denen der Zensus 2011 ebenfalls angefochten wurde, zurückgewiesen hat, wurde im Jahr 2019 zusammen mit dem Bayerischen Städtetag entschieden, dass die Musterklage der Stadt Amberg nicht fortgeführt wird. Demnach werden die Einwohnerzahlen ab 2012 mit dem durch den Zensus 2011 festgelegten Stand von 41.578 Einwohnern fortgeschrieben.

Stadt Amberg

Bevölkerungsentwicklung 1939 - 2018

(gem. Meldung des Stat. Landesamtes)

Stand 31.12.	Einwohner	
1939	31.775	Volkszählung vom 17.05.1939
1950	37.920	Volkszählung vom 13.09.1950
1961	42.493	Volkszählung vom 06.06.1961
1970	41.522	Volkszählung vom 27.05.1970
1972	48.104	Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinden Ammersricht, Gailoh, Karmensölden u. Raigerung
1987	42.570	Volkszählung vom 25.05.1987
1991	43.152	
1993	44.213	
1995	43.611	
1997	43.168	
1999	43.367	
2001	44.217	
2002	44.443	
2003	44.596	
2004	44.596	
2005	44.618	
2006	44.394	
2007	44.216	
2008	44.059	
2009	43.715	
2010	43.755	
2011	41.790	Zensus vom 09.05.2011
2012	41.578	
2013	41.592	
2014	41.535	
2015	41.861	
2016	42.348	
2017	42.248	
2018	41.970	

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung (sh. Anlage 1)

2. GEBIETSUMFANG UND GRUNDBESITZ

(Stand Sept. 2019)

Der Umfang des Stadtgebietes beträgt		5.013,4300 ha
Das Grundeigentum der Stadt umfasst		2.045,5584 ha
davon außerhalb des Stadtgebietes	823,0668 ha	
innerhalb des Stadtgebietes	1.222,4916 ha	

Das Grundeigentum der Stadt setzt sich wie folgt zusammen:

Art	im Stadtgebiet		außerhalb des Stadtgebietes	
	Größe in ha	in %	Größe in ha	in %
unbebaute Grundstücke	487,6965	39,89	128,0406	15,56
bebaute Grundstücke	69,4733	5,68	6,1236	0,74
Straßen, Wege, Anlagen	324,9776	26,58	5,6337	0,68
Wald	340,3442	27,84	683,2689	83,01
	<u>1.222,4916</u>	<u>100,00</u>	<u>823,0668</u>	<u>100,00</u>

Grafik 2: Grundbesitz (sh. Anlage 1)

RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2018

1. HAUSHALTSSATZUNG

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wurde am 27.11.2017 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 06.02.2018, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-7-17, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gemäß Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 16.03.2018.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	128.077.068 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	35.110.000 €

2. ERGEBNIS DER JAHRESRECHNUNG 2018

Einnahmen	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	144.632.737,54	144.775.546,64
Vermögenshaushalt	<u>*25.305.879,47</u>	<u>72.904.737,05</u>
Gesamteinnahmen	169.938.617,01	218.680.283,69

Ausgaben	Soll €	Ist €
Verwaltungshaushalt	*121.095.657,71	146.292.595,86
Vermögenshaushalt	<u>42.710.909,96</u>	<u>47.338.037,01</u>
Gesamtausgaben	163.806.567,67	193.630.632,87
Soll-Überschuss / Ist-Überschuss	6.132.049,34	24.049.650,82

*Zahlen vor Abschlussbuchungen

Die Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug 23.548.729,83 €.

Der Allgemeinen Rücklage wurden 9.601.308,00 € entnommen und 6.159.049,34 € zugeführt.

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 war gut. Die Liquidität der Stadthauptkasse war stets gegeben. Kassenkredite zur Liquiditätssicherung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Zur kurzfristigen Überbrückung und Sicherstellung der Kassenliquidität wurde mit Vereinbarung vom 26.04.2018 bei der Bürgerspitalstiftung ein Darlehen in Höhe von 800.000 € aufgenommen, welches vertragsgemäß mit Fälligkeit 26.07.2018 wieder zurückgezahlt worden ist.

3. Gegenüberstellung der Haushaltsansätze zu den Rechnungsergebnissen

3.1 Verwaltungshaushalt

3.1.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2018		Rechnungsergebnis 2018	
Grundsteuer A und B	5.240.000,00 €	4,09%	5.301.956,50 €	3,67%
Gewerbsteuer	27.000.000,00 €	21,08%	32.635.784,00 €	22,56%
Anteil Einkommensteuer	20.000.000,00 €	15,62%	23.610.474,00 €	16,32%
sonst. Steuern	3.767.000,00 €	2,94%	5.456.469,00 €	3,77%
Schlüsselzuweisungen	15.000.000,00 €	11,71%	17.061.740,00 €	11,80%
sonst. allg. Zuweisungen	4.391.000,00 €	3,43%	5.466.148,54 €	3,78%
Erstattungen d. Landes für Hartz IV	1.050.000,00 €	0,82%	763.392,00 €	0,53%
Verwaltungsgebühren	1.723.200,00 €	1,35%	1.743.416,49 €	1,21%
Benützungsggebühren u. ä.	11.215.842,00 €	8,76%	11.934.819,30 €	8,25%
zweckgebundene Abgaben	1.300,00 €	0,00%	1.414,55 €	0,00%
Einnahmen aus Verkauf	359.100,00 €	0,28%	309.556,12 €	0,21%
Mieten und Pachten	1.639.700,00 €	1,28%	1.690.542,60 €	1,17%
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	5.637.800,00 €	4,40%	6.233.837,99 €	4,31%
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	13.272.500,00 €	10,36%	12.274.976,87 €	8,49%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	7.749.300,00 €	6,05%	7.783.253,61 €	5,38%
Leistungsbeteiligungen	2.859.400,00 €	2,23%	2.471.051,96 €	1,71%
Zinseinnahmen	116.200,00 €	0,09%	159.882,09 €	0,11%
Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	2.800.000,00 €	2,19%	2.770.482,70 €	1,92%
Schuldendiensthilfen	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Ersatz von sozialen Leistungen	337.400,00 €	0,26%	452.019,30 €	0,31%
Weitere Finanzeinnahmen	312.100,00 €	0,24%	970.207,31 €	0,67%
Kalk. Kosten	3.605.226,00 €	2,81%	3.680.992,24 €	2,55%
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.860.320,37 €	1,29%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>128.077.068,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>144.632.737,54 €</u>	<u>100,00%</u>

3.1.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2018		Rechnungsergebnis 2018	
Personalausgaben	37.499.900,00 €	29,28%	35.915.505,35 €	24,83%
Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	27.354.600,00 €	21,36%	26.928.305,72 €	18,62%
Kalkulatorische Kosten	3.605.226,00 €	2,81%	3.680.992,24 €	2,55%
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Soziale Einrichtungen	9.564.400,00 €	7,47%	8.576.439,52 €	5,93%
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	8.662.600,00 €	6,76%	8.523.953,18 €	5,89%
Leistungen der Sozialhilfe/Jugendhilfe	19.082.300,00 €	14,90%	16.105.823,99 €	11,14%
Zinsausgaben	771.700,00 €	0,60%	2.241.757,09 €	1,55%
Gewerbesteuerumlage	5.100.000,00 €	3,98%	6.781.350,00 €	4,69%
Allgemeine Umlagen	10.170.000,00 €	7,94%	9.997.069,00 €	6,91%
sonst Finanzausgaben	265.000,00 €	0,21%	377.451,00 €	0,26%
sonst Finanzausgaben (DR)	500.000,00 €	0,39%	0,00 €	0,00%
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.501.342,00 €	4,30%	23.867.681,62 €	16,50%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.636.408,83 €	1,13%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>128.077.068,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>144.632.737,54 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2 Vermögenshaushalt

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz 2018		Rechnungsergebnis 2018	
Zuführung v. Verwaltungshaushalt	5.501.342,00 €	15,67%	23.867.681,62 €	48,87%
Entnahme aus Rücklagen	9.601.308,00 €	27,35%	9.601.308,00 €	19,66%
Rückflüsse von Darlehen	80.150,00 €	0,23%	64.485,09 €	0,13%
Veräußerung von Vermögen	6.495.000,00 €	18,50%	8.231.220,24 €	16,85%
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.020.000,00 €	5,75%	2.008.412,36 €	4,11%
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	6.586.000,00 €	18,76%	1.967.395,65 €	4,03%
Aufnahme von Krediten	4.826.200,00 €	13,75%	2.000.000,00 €	4,09%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	1.102.456,34 €	2,26%
<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>35.110.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>48.842.959,30 €</u>	<u>100,00%</u>

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz 2018		Rechnungsergebnis 2018	
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Zuführung an Rücklagen	3.500,00 €	0,01%	6.478.451,13 €	13,26%
Gewährung von Darlehen	142.400,00 €	0,41%	125.400,00 €	0,26%
Vermögenserwerb	6.603.600,00 €	18,81%	7.283.235,65 €	14,91%
Hochbaumaßnahmen	10.158.000,00 €	28,93%	10.059.061,26 €	20,59%
Tiefbaumaßnahmen	7.549.300,00 €	21,50%	7.244.835,66 €	14,83%
Betriebsanlagen	145.000,00 €	0,41%	267.400,32 €	0,55%
Tilgung von Krediten	5.155.600,00 €	14,68%	12.926.706,59 €	26,47%
Zuweisungen, Zuschüsse	5.342.600,00 €	15,22%	3.531.955,45 €	7,23%
Kreditbeschaffungskosten	10.000,00 €	0,03%	82,11 €	0,00%
Übertrag Budgets	0,00 €	0,00%	925.831,13 €	1,90%
<u>Gesamtausgaben</u>	<u>35.110.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>48.842.959,30</u>	<u>100,00%</u>

4. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

4.1 des Vermögens der kostenrechnenden Einrichtungen - einschl. Betriebshof (in €)

Vermögensart	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018
Buchwert des Anlagevermögens A	112.578.572,08	3.003.286,29	1.008.072,35	114.573.786,02
Anlagevermögens B	37.676.068,13	4.278.415,23	1.865.507,84	40.088.975,52
	150.254.640,21	7.281.701,52	2.873.580,19	154.662.761,54

Anlagevermögen A = unbewegliches Anlagevermögen

Anlagevermögen B = bewegliches Anlagevermögen

4.2 der Rücklagen (in €)

	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018
Allgemeine Rücklage	24.517.902,68	6.159.049,34	9.601.308,00	21.075.644,02
Sonderrücklagen:				
- Abfallbeseitigung	129.754,86	303.730,46	0,00	433.485,32
- Straßenreinigung	50.227,74	12.471,33	0,00	62.699,07
- Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00
- Bestattung	0,00	0,00	0,00	0,00
- Elektronikversich.	12.905,80	3.200,00	0,00	16.105,80
Gesamtrücklage	24.710.791,08	6.478.451,13	9.601.308,00	21.587.934,21

4.3 der Schulden aus Krediten (in €)

Stand 01.01.2018	Zugang einschl. Umschuldung	Abgang einschl. Umschuldung	Stand 31.12.2018
28.444.669,74	2.000.000,00	12.926.706,59	17.517.963,15

5. STIFTUNGEN

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen weisen für 2018 folgende Ergebnisse aus:

5.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt		
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	1.109.200,00 €	1.104.596,91 €
Vermögenshaushalt		
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	239.900,00 €	314.546,98 €

5.2 Beteiligungen der Bürgerspitalstiftung

Gemeinnützige-Bürgerspital-GmbH

Betriebliche Erträge in Höhe von	8.087.518,00 €	8.393.790,83 €
betriebliche Aufwendungen in Höhe von	8.040.898,00 €	8.601.376,87 €
Ergebnis	46.620,00 €	-207.586,04 €

Bürgerspital-Service-GmbH in Liquidation

Die GmbH ist nach dem Registereintrag vom 15.02.2018 erloschen.

5.3 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

	Ansatz	Ergebnis
Verwaltungshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	61.100,00 €	60.300,65 €
Vermögenshaushalt		
in Einnahmen und Ausgaben mit	34.100,00 €	69.884,62 €

ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZWIRTSCHAFT IM HAUSHALTSJAHR 2019

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wurde am 26.11.2018 vom Stadtrat beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung der Oberpfalz wurde mit RS vom 26.02.2019, Nr. ROP-SG12-1512.1-8-8-8, erteilt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung gem. Art. 65 Abs. 3 GO erfolgte im Amtsblatt vom 15.03.2019.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	135.816.221 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	33.725.800 €

2. Vollzug

Die Einnahmen des Haushalts 2019 sind im Wesentlichen termingerecht eingegangen. Lediglich die Bundes- und Landeszuschüsse sind, wie in den Vorjahren, teilweise mit zeitlichen Schwankungen bereitgestellt worden. Soweit bei verschiedenen Maßnahmen die Zuweisungen noch nicht ausbezahlt worden sind, ist ihr Eingang jedoch als gesichert anzusehen.

Aufgrund der sich eintrübenden globalen Konjunktur ist auch in Amberg mit niedrigeren Einnahmen bei der wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer zu rechnen. Hierbei wirkt sich auch der relativ große Anteil exportorientierter Unternehmen in Amberg entsprechend negativ aus.

Für Umschuldungen bzw. um flexibel auf günstige Sonderprogramme reagieren zu können, ist eine Kreditermächtigung von insgesamt 1.976.606,00 € veranschlagt.

Die Liquidität der Stadthauptkasse ist gewährleistet und gut. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden im Hinblick auf die sofortige Verfügbarkeit der Kassenmittel zur Sicherung der Kassenliquidität keine Festgelder angelegt.

3. Verschuldung

Im Haushalt 2019 ist eine Kreditermächtigung in Höhe von 1.976.606 € festgesetzt.

Aufgrund des geplanten Schuldendienstes und der geplanten Tilgungen sowie Darlehensaufnahmen ergibt sich voraussichtlich folgende Entwicklung der Schulden:

Stand 01.01.2019	voraus. Zugang	voraus. Abgang (Tilgung)	voraus. Stand 31.12.2019	voraus. Zins- belastung	Schulden- dienst insg.
17.517.963,15 €	1.976.606,00 €	3.925.100,00 €	15.569.469,15 €	321.000,00 €	4.246.100,00 €

4. Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Otto-Karl-Schulz-Stiftung wurde vom Stadtrat am 26.11.2018 und die Haushaltssatzung der Bürgerspitalstiftung wurde vom Stadtrat am 25.02.2019 wie folgt beschlossen:

4.1 Bürgerspitalstiftung Amberg

4.1.1 Der Haushaltsplan Bürgerspitalstiftung Amberg

Im Verwaltungshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.072.300,00 €

Im Vermögenshaushalt
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.128.700,00 €

4.2 Otto-Karl-Schulz-Stiftung

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit 58.400,00 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit 29.900,00 €

1. Allgemeines

Aufgrund der rückläufigen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, die sich bereits in 2019 abzeichnet, gilt es, bei der Aufstellung des Haushalts 2020 realistisch zu bleiben und die bisherige maßvolle kommunale Ausgabenpolitik konsequent fortzusetzen.

Trotz steigender prognostizierter Einnahmen bei den Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer in 2020, belasten den Haushalt die voraussichtlich geringeren Gewerbesteuereinnahmen, die steigenden Sozialausgaben insbesondere für die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG sowie der Anstieg der Personalausgaben um 7,72 %.

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2020 - 2023 jährlich um mindestens 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch bei Einsatz eines Großteils der Rücklage nicht erreicht werden.

Aufgrund der Vielzahl bereits begonnener Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen, sind in 2020 Darlehensaufnahmen in Höhe von 10.357.000 € geplant. Gleichzeitig wurden noch nicht begonnene Maßnahmen, soweit möglich zeitlich verschoben.

1.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2020 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 141.051.900 € ab.

Gegenüber 2019 bedeutet dies eine Erhöhung um 5.235.679 € oder 3,85 %. Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 9.527.100 € (9.523.600 € allg. Zuführung und 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen), das sind 6,75 % des Volumens des Verwaltungshaushalts. Gegenüber 2019 ist dies ein Anstieg um 139.856 € oder 1,49 %.

Die bereinigten Ausgaben erhöhen sich um 4.361.950 € oder 3,61 % von 120.963.450 € auf 125.325.400 €.

1.2 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2020 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 41.875.500 € ab. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 8.149.700 € oder 24,16 %.

Der Vermögenshaushalt finanziert sich zu 52,38 % aus Eigenmitteln, zu 22,89 % aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie zu 24,73 % aus Kreditaufnahmen in Höhe von 10.357.000 €.

1.3 Gesamthaushaltsvolumen

Das Gesamthaushaltsvolumen beträgt bei den Einnahmen und Ausgaben je 182.927.400 €. Das sind 13.385.379 € oder 7,90 % mehr als im Vorjahr.

Der Gesamtausgleich des Haushalts kann im Wesentlichen nur dadurch erreicht werden, dass im Vermögenshaushalt Investitionsmaßnahmen teilweise in Folgejahre verschoben, im Verwaltungshaushalt die jeweiligen Ausgabeansätze äußerst knapp kalkuliert werden, ein Großteil der Allgemeinen Rücklage bis auf gebundene Anteile verwendet und entgegen dem Eckdatenbeschluss eine Darlehensaufnahme von 10,4 Mio. € eingeplant wird.

2. Budgetierung

2.1 Allgemein

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 14.01.1999 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2000 eine möglichst flächendeckende Budgetierung einzuführen.

Die Eckdaten für die Budgetierung wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.06.1999, die Eckdaten für den Haushalt 2020 mit Stadtratsbeschluss vom 03.06.2019 wie folgt festgelegt:

2.1.1 Umfang der Budgetierung

Die Budgetierung im Haushalt 2020 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Im Vermögenshaushalt sollen nur die Ausgaben für den Erwerb der beweglichen Sachen des Anlagevermögens budgetiert werden.

2.1.2 Budgetarten

Im Rahmen des Haushalts 2020 werden, wie in den Haushalten der Vorjahre, folgende Budgets gebildet:

- Sonderbudgets (für kostenrechnende Einrichtungen)

- Fachbudgets, unterteilt in
 - Fachaufgabenbudgets
 - Geschäftsausgabenbudgets und
 - Budgets des Vermögenshaushalts

Die Fachaufgabenbudgets umfassen die Einnahmen und Ausgaben für die fachlich zu erledigenden Aufgaben, die Geschäftsausgabenbudgets, die dafür erforderlichen Sachkosten eines Arbeitsplatzes.

- Allgemeine Budgets

Alle Haushaltsstellen des Haushalts 2020 wurden Sonderbudgets und Fachbudgets zugeordnet. Soweit dies nicht oder noch nicht möglich war, wurden solche Haushaltsstellen in Allgemeinen Budgets zusammengefasst.

- Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen)

Bei diesem Budget werden die bisher als Beiträge für Elektronikversicherungen gezahlten Beträge gesammelt und einer zweckgebundenen und verzinsten Rücklage zugeführt. Im Schadensfall kann der notwendige Betrag dem Budget zur Deckung des entsprechenden Schadens wieder zugeführt werden.

2.1.3 Budgetbasis

- Die kostenrechnenden Einrichtungen als Sonderbudgets sind entsprechend der Vorgaben des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) kostendeckend zu planen und zu vollziehen. Die Einnahme- und Ausgabenansätze wurden entsprechend der jeweiligen Gebührenkalkulationen festgesetzt.
- Bei den Fachbudgets dienten als Budgetbasis die Beträge des Haushaltsjahres 2019 unter Berücksichtigung einmaliger Einnahmen und Ausgaben sowie der Rechnungsergebnisse 2018. Soweit sich im Einzelfall hinsichtlich des Aufgabenumfangs oder aus anderen Gründen gravierende Änderungen gegenüber diesen Jahren ergeben haben, wurden diese bei der Budgetberechnung berücksichtigt. Insbesondere wurden die Budgets der Schulen aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.
- Im Rücklagenbudget (Elektronikversicherungen) 51.530.701 beträgt die Budgetbasis 0 €.
- Allgemeine Budgets wurden nicht vorab dotiert, sondern im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2020 separat beraten.

2.1.4 Übertragung von Budgetmitteln

Nicht verbrauchte Budgetmittel des Jahres 2020 werden wie folgt in das Jahr 2021 übertragen:

- Sonderbudgets: 100 % im Rahmen von Sonderrücklagen (wie Vorjahr)
- Geschäftsausgabenbudgets: 100 %, maximal jedoch in Höhe des 1,5-fachen der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres (wie Vorjahr)
- Fachaufgabenbudgets:
 - im Verwaltungshaushalt: 70 %, maximal jedoch in Höhe der Budgetbasis des abzurechnenden Jahres, maximal in Höhe von 100.000 € (wie Vorjahr)
100 % bei den Büchergeldbudgets (wie Vorjahr)
 - im Vermögenshaushalt: 100 % (wie Vorjahr)
- Allgemeine Budgets: in der Regel keine Mittelübertragung, außer bei managementbedingten Erfolgen und nur auf Antrag des jeweiligen Budgetverantwortlichen
- Rücklagenbudget keine Mittelübertragung

Negative Budgetüberträge eines Budgets werden in der Regel zu 100 % ins Folgejahr übertragen, mit Ausnahme der Allgemeinen Budgets.

2.1.5 Darlehensaufnahmen

Das vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss vorgegebene Ziel, den Schuldenstand im Planungszeitraum 2020 - 2023 jährlich um mindestens 2 Mio. € zu reduzieren, kann auch beim Einsatz eines Großteils der Rücklage nicht erreicht werden.

Zur Finanzierung der Vielzahl bereits begonnener Investitionsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Schulen, sind in 2020 Darlehensaufnahmen in Höhe von 10.357.000 € geplant.

2.2 Einzelbudgets

2.2.1 Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2020 umfasst 142 Budgets, die sich wie folgt aufteilen:

- 30 Allgemeine Budgets (AB)
- 71 Fachaufgabenbudgets (FAB)
- 35 Geschäftsausgabenbudgets (GAB)
- 5 Sonderbudgets (SB)
- 1 Rücklagenbudget (RB)

Die Budgets im Einzelnen:

Verwaltungshaushalt

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2020		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11200300	Referat 2	0 €	2.800 €	-2.800 €
GAB	11200399	Ämter Ref. 2	0 €	6.300 €	-6.300 €
AB	11210200	Kämmerei	95.869.200 €	28.672.200 €	67.197.000 €
GAB	11210300	Kämmerei	0 €	8.000 €	-8.000 €
FAB	11210400	Kämmerei	0 €	3.600 €	-3.600 €
AB	11220200	Kasse	1.172.300 €	11.700 €	1.160.600 €
GAB	11220300	Kasse	0 €	9.900 €	-9.900 €
FAB	11220400	Kasse	26.000 €	12.500 €	13.500 €
AB	11230200	Liegenschaftsamt	200.000 €	37.900 €	162.100 €
GAB	11230300	Liegenschaftsamt	0 €	3.800 €	-3.800 €
FAB	11230400	Liegenschaftsamt	120.000 €	77.600 €	42.400 €
GAB	11240300	Forstamt	0 €	4.700 €	-4.700 €
FAB	11240400	Forstamt	437.000 €	315.300 €	121.700 €
GAB	11300300	Referat 3	0 €	4.200 €	-4.200 €
FAB	11300400	Klimaschutz	0 €	58.200 €	-58.200 €
AB	11310200	Handy-Parken	137.000 €	34.000 €	103.000 €
GAB	11310300	Verkehrsüberwachung	0 €	4.000 €	-4.000 €
FAB	11310400	Verkehrsüberwachung	492.700 €	261.000 €	231.700 €
AB	11320201	Ordnungsamt	148.600 €	533.600 €	-385.000 €
GAB	11320301	Ordnungsamt	0 €	19.600 €	-19.600 €
FAB	11320401	Ordnungsamt	198.600 €	127.700 €	70.900 €
FAB	11320403	Feuerwehr	136.600 €	211.400 €	-74.800 €
FAB	11320404	Ordnungsamt - Verbraucherschutz	0 €	6.100 €	-6.100 €
AB	11330200	Einwohner-/Ausländeramt	343.400 €	245.000 €	98.400 €
AB	11330201	Einwohner-/Ausländeramt (Wahlen)	0 €	127.000 €	-127.000 €
GAB	11330300	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	23.000 €	-23.000 €
FAB	11330400	Einwohner-/Ausländeramt	0 €	19.700 €	-19.700 €
GAB	11340300	Straßenverkehrsamt	0 €	16.800 €	-16.800 €
FAB	11340400	Straßenverkehrsamt	904.000 €	2.103.600 €	-1.199.600 €
AB	11350200	Personalamt	2.000 €	1.083.900 €	-1.081.900 €
GAB	11350300	Personalamt	0 €	15.300 €	-15.300 €
GAB	11400300	Referat 4	0 €	6.400 €	-6.400 €
FAB	11400400	Stabstelle Ref. 4	73.100 €	63.100 €	10.000 €
GAB	11410301	Jugendamt	0 €	46.600 €	-46.600 €
GAB	11410302	KiGa Luitpoldhöhe	0 €	3.500 €	-3.500 €
GAB	11420300	Sozialamt	0 €	27.500 €	-27.500 €
SB	11430100	Bestattungswesen	1.061.700 €	1.220.000 €	-158.300 €
AB	11430200	Standes- und Friedhofsamt	20.500 €	30.600 €	-10.100 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2020		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
GAB	11430300	Standes- und Friedhofsamt	0 €	10.800 €	-10.800 €
FAB	11430400	Standes- und Friedhofsamt	102.500 €	15.000 €	87.500 €
AB	11500200	Referat 5	0 €	0 €	0 €
GAB	11500300	Referat 5	0 €	3.900 €	-3.900 €
GAB	11510300	Stadtentwicklungsamt	0 €	17.400 €	-17.400 €
GAB	11520300	Bauverwaltungs- und -ordnungsamt	5.000 €	16.400 €	-11.400 €
GAB	11530300	Hochbauamt	0 €	18.800 €	-18.800 €
SB	11540101	Straßenreinigung	325.800 €	362.000 €	-36.200 €
SB	11540102	Abwasserbeseitigung	7.832.500 €	8.640.800 €	-808.300 €
GAB	11540300	Tiefbauamt	0 €	18.500 €	-18.500 €
GAB	11550300	Bauverwaltungsamt	0 €	12.400 €	-12.400 €
SB	11560100	Betriebshof	4.960.200 €	5.548.400 €	-588.200 €
GAB	11600300	Referat 6	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11610300	Kulturamt	0 €	12.900 €	-12.900 €
GAB	11620300	Schulamt/Sportamt	0 €	3.700 €	-3.700 €
GAB	11630300	Museum	0 €	3.900 €	-3.900 €
GAB	11640300	Stadtbibliothek	0 €	5.500 €	-5.500 €
GAB	11650300	Touristinformation	0 €	8.600 €	-8.600 €
GAB	11900300	Personalrat	0 €	5.300 €	-5.300 €
GAB	11910300	Oberbürgermeister	0 €	12.500 €	-12.500 €
AB	11910200	Oberbürgermeister	0 €	42.500 €	-42.500 €
AB	11920200	Stadtrat	0 €	276.400 €	-276.400 €
FAB	11920400	Pressestelle	0 €	199.600 €	-199.600 €
GAB	11920300	Zentrale Steuerung	0 €	16.200 €	-16.200 €
AB	11930200	Zentrale Dienste	122.700 €	1.027.400 €	-904.700 €
AB	11930201	Zentrale Dienste (Beihilfe)	3.000 €	1.082.300 €	-1.079.300 €
GAB	11930300	Zentrale Dienste	0 €	24.400 €	-24.400 €
FAB	11930400	Zentrale Dienste	20.000 €	97.600 €	-77.600 €
FAB	11930401	Zentrale Dienste (KFZ)	16.500 €	37.900 €	-21.400 €
FAB	11932400	EDV	80.000 €	715.000 €	-635.000 €
FAB	11934400	Stadtarchiv	3.200 €	13.800 €	-10.600 €
GAB	11934300	Stadtarchiv	0 €	4.500 €	-4.500 €
AB	11940200	Rechnungsprüfungsamt	0 €	27.000 €	-27.000 €
GAB	11940300	Rechnungsprüfungsamt	0 €	11.800 €	-11.800 €
AB	12350201	Personalamt (Personalkosten)	1.554.700 €	36.321.000 €	-34.766.300 €
SB	31320100	Abfallbeseitigung	2.462.300 €	2.462.300 €	0 €
FAB	31320402	Ordnungsamt / Umweltschutz	0 €	33.200 €	-33.200 €
AB	41410200	Jugendamt	7.568.800 €	19.003.300 €	-11.434.500 €
FAB	41410401	Jugendamt	11.500 €	62.200 €	-50.700 €
FAB	41410402	KiGa Luitpoldhöhe	258.000 €	21.300 €	236.700 €
FAB	41410404	Jugendzentrum	27.800 €	38.000 €	-10.200 €
AB	42420201	Sozialhilfe örtl. Träger	5.247.900 €	8.823.800 €	-3.575.900 €
AB	42420202	Sozialhilfe überörtl. Träger	2.616.300 €	2.616.300 €	0 €
FAB	42420400	Sozialamt	35.500 €	64.200 €	-28.700 €
FAB	42420401	Koordinierungsstelle Asyl	5.700 €	10.500 €	-4.800 €
FAB	51502400	Gutachterausschuss	0 €	0 €	0 €
FAB	51511400	Stadtplanung	18.200 €	70.300 €	-52.100 €
AB	51513200	Eichenprozessionsspinner	0 €	45.000 €	-45.000 €
FAB	51513400	Sachgebiet Grün	2.100 €	337.300 €	-335.200 €
FAB	51520400	Bauordnungsamt	185.000 €	44.500 €	140.500 €
RB	51530701	Elektronikversicherungen	3.100 €	3.500 €	-400 €
FAB	51530400	Hochbauamt - Gebäudeverwaltung	1.212.700 €	416.100 €	796.600 €
FAB	51530401	Hochbauamt - Gebäudeunterhalt	1.000 €	747.200 €	-746.200 €

Budget		Org. Einheit	Haushalt 2020		
Art	-Nr.		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
AB	51530201	Hochbauamt - Ausweichgebäude für Schulsanierungen	600 €	118.100 €	-117.500 €
AB	51530202	Hochbauamt - Reinigungskosten	0 €	1.100.400 €	-1.100.400 €
AB	51530203	Hochbauamt - Energiekosten	17.000 €	1.707.300 €	-1.690.300 €
AB	51530204	Hochbauamt - PV-Anlage Barbaraschule	18.500 €	17.900 €	600 €
AB	51530205	Hochbauamt - Wartungen	0 €	335.800 €	-335.800 €
AB	51531200	Gebäudemanagement - Sonderbauunterhalt	0 €	299.000 €	-299.000 €
AB	51540200	Tiefbauamt	0 €	1.880.800 €	-1.880.800 €
AB	51540203	Tiefbauamt - Straßenbeleuchtung	4.700 €	485.000 €	-480.300 €
FAB	51540400	Tiefbauamt	86.700 €	2.144.600 €	-2.057.900 €
FAB	51550400	Bauverwaltungsamt	80.500 €	12.900 €	67.600 €
FAB	51560400	Betriebshof	0 €	1.990.900 €	-1.990.900 €
AB	61610201	Kulturamt	0 €	126.100 €	-126.100 €
FAB	61610401	Kulturamt	270.300 €	464.400 €	-194.100 €
FAB	61610404	Kulturamt - Welttheater	0 €	0 €	0 €
FAB	61611402	Volkshochschule	290.300 €	220.600 €	69.700 €
FAB	61612403	Stadttheater	32.000 €	297.200 €	-265.200 €
FAB	61630400	Museum	23.700 €	78.900 €	-55.200 €
FAB	61640400	Stadtbibliothek	63.400 €	106.900 €	-43.500 €
FAB	61650400	Touristinformation	77.000 €	131.600 €	-54.600 €
AB	62620200	Schulamt	3.853.500 €	3.763.800 €	89.700 €
FAB	62620401	Schulamt/Sportamt	73.900 €	223.200 €	-149.300 €
FAB	62620402	Schule Ammersricht	0 €	25.800 €	-25.800 €
FAB	62620403	Albert-Schweitzer-Schule	0 €	27.000 €	-27.000 €
FAB	62620404	Barbaraschule	0 €	18.500 €	-18.500 €
FAB	62620406	Dreifaltigkeitsschule I	0 €	20.400 €	-20.400 €
FAB	62620407	Dreifaltigkeitsschule II	400 €	34.400 €	-34.000 €
FAB	62620408	Erasmus-Gymnasium	0 €	29.500 €	-29.500 €
FAB	62620409	Fachoberschule	8.000 €	84.200 €	-76.200 €
FAB	62620410	Gregor-Mendel-Gymnasium	0 €	52.100 €	-52.100 €
FAB	62620411	Luitpoldschule	0 €	32.100 €	-32.100 €
FAB	62620412	Max-Josef-Schule	0 €	28.400 €	-28.400 €
FAB	62620413	Realschule	3.400 €	91.700 €	-88.300 €
FAB	62620414	Willmannschule	0 €	23.500 €	-23.500 €
FAB	62620415	Wirtschaftsschule	0 €	47.900 €	-47.900 €
FAB	62620416	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620417	Fachschule für Mechatroniktechnik	900 €	3.100 €	-2.200 €
FAB	62620602	Schule Ammersricht	5.400 €	6.700 €	-1.300 €
FAB	62620603	Albert-Schweitzer-Schule	3.700 €	4.600 €	-900 €
FAB	62620604	Barbaraschule	2.900 €	3.600 €	-700 €
FAB	62620606	Dreifaltigkeitsschule I	3.100 €	3.900 €	-800 €
FAB	62620607	Dreifaltigkeitsschule II	6.900 €	8.600 €	-1.700 €
FAB	62620608	Erasmus-Gymnasium	11.700 €	14.600 €	-2.900 €
FAB	62620609	Fachoberschule	16.700 €	20.900 €	-4.200 €
FAB	62620610	Gregor-Mendel-Gymnasium	17.700 €	22.100 €	-4.400 €
FAB	62620611	Luitpoldschule	10.200 €	12.800 €	-2.600 €
FAB	62620612	Max-Josef-Schule	3.800 €	4.800 €	-1.000 €
FAB	62620613	Realschule	23.500 €	29.400 €	-5.900 €
FAB	62620614	Willmannschule	3.200 €	3.900 €	-700 €
FAB	62620615	Wirtschaftsschule	12.100 €	15.100 €	-3.000 €
FAB	62620616	BfS für kaufm. Assistenten	0 €	0 €	0 €
FAB	62620617	Fachschule für Mechatroniktechnik	1.500 €	1.900 €	-400 €
Gesamt			141.051.900 €	141.051.900 €	0 €

Zusammengefasst nach Budgetarten ergibt sich folgendes Bild:

Budgetart	Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
Allgemeine Budgets	118.900.700 €	109.875.100 €	9.025.600 €
Fachaufgabenbudgets	5.500.600 €	12.526.200 €	-7.025.600 €
Geschäftsausgabenbudgets	5.000 €	413.600 €	-408.600 €
Sonderbudgets	16.642.500 €	18.233.500 €	-1.591.000 €
Rücklagenbudget	3.100 €	3.500 €	-400 €
	141.051.900 €	141.051.900 €	0 €

Wesentliche Abweichungen gegenüber 2019 ergeben sich bei folgenden Budgets:

Allgemeine Budgets

AB 11.210.200 – Kämmerei

Mehreinnahmen	4.592.773 €
Minderausgaben	-1.324.994 €

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen

0	9000	0030	Gewerbsteuer	-4.000.000,00 €
0	9000	0100	Einkommensteuer	2.500.000,00 €
0	9000	0120	Umsatzsteuer	1.500.000,00 €
0	9000	0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	1.500.000,00 €
0	9000	0611	Pauschale Finanzzuweisungen nach Art. 7 FAG	150.000,00 €
0	9000	0615	Einkommensteuerersatzleistung vom Land	100.000,00 €
0	9000	0616	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	500.000,00 €
0	4320	1670	Verwaltungskostenbeitrag Bürgerspital GmbH / Bürgerspitalstiftung	-70.000,00 €
0	8300	2110	Gewinnablieferungen v. eigenen wirtschaftlichen Unternehmen	2.000.000,00 €
0	8300	2200	Konzessionsabgaben	-100.000,00 €
0	9151	2700	Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungskosten	472.062,00 €

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben

0	5101	7111	Krankenhausumlage	50.000,00 €
0	9121	8070	Zinsen an Kreditinstitute (einschl. Sparkassen)	-60.000,00 €
0	9000	8100	Gewerbsteuerumlage	-2.600.000,00 €
0	9000	8325	Bezirksumlage	1.260.000,00 €
0	9161	8600	Zuführung z. Vermögenshaushalt (ohne Sonderrücklagen)	176.566,00 €
0	5102	7151	Förderprogramm Geburtshilfe (Hebammenversorgung)	-58.400,00 €

AB 11.330.201 – Wahlen

Die Budgetbasis steigt um 117.000 € von -10.000 € auf -127.000 €.

Der Rückgang der Einnahmen um 61.000 € ist auf den Wegfall des Ansatzes für Erstattungen vom Land für die in 2019 durchgeführte Europawahl zurückzuführen. Für die in 2020 stattfindende Kommunalwahl gibt es keine Erstattungen vom Land.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 56.000 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für die Geschäftsausgaben u.a. für Erfrischungsgelder für Wahlhelfer, Mieten für Wahllokale, Entschädigungen für Hausmeister, Druck und Versand von 34.000 Wahlbenachrichtigungsbriefen, Miete für 75 Notebooks für die Wahlauswertung, etc. (+54.700 €) zurückzuführen.

AB 12.350.201 – Personalamt (Personalkosten)

Die Budgetbasis steigt von -31.745.200 € auf -34.766.300 € also um 3.021.100 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um 42.300 €, was im Wesentlichen auf gestiegenen Zuweisungen vom Land für die Personalkosten „Fairtrade“ (+18.300 €) sowie auf die erstmalige Zuweisung vom Land für die Personalkosten des Projekts „StimulART“ (+24.000 €) zurückzuführen ist.

Die Erhöhung der Budgetausgaben um insgesamt 3.063.400 € beruht im Wesentlichen auf Stellenschaffungen (+1.355.200 €), tariflichen Erhöhungen (+828.000 €) sowie den neuen Ansatz für die Deckungsreserve Personalkosten aufgrund des Stellenplans 2020 (+750.000 €).

AB 41.410.200 – Jugendamt

Die Budgetbasis steigt um 1.707.800 € von -9.726.700 € auf -11.434.500 €.

Beim Anstieg der Budgeteinnahmen um 1.871.700 € fällt insbesondere die Erhöhung des Ansatzes für Zuweisungen der Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+1.970.000 €) ins Gewicht.

Demgegenüber stehen sinkende Einnahmen aus Erstattungen vom Bezirk für Heimerziehung u.a. für minderjährige Flüchtlinge (-50.000 €) sowie aus Erstattungen von Gemeinden für Hilfen für junge Volljährige (-40.000 €).

Die Ausgaben steigen um insgesamt 3.579.500 €, wobei sich die jeweils erhöhten Ansätze für die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+3.620.000 €), die Leistungen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (+55.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Erziehung in einer Tagesgruppe (+115.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (+142.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (+100.000 €) sowie die erstmaligen Ansätze für Miete von Gebäuden und Grundstücken für die Kita „Erlöserkirche“ (+48.400 €) und für die Kita "MINT-Kids" (+48.400 €) sowie für Zuschüsse für Erhaltungsmaßnahmen in der Kita Kochkeller (+50.000 €) entsprechend auswirken.

Demgegenüber stehen sinkende Ausgaben für die Leistungen der Jugendhilfe junge Volljährige u.a. für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (-300.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung u.a. für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (-200.000 €), die Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (-150.000 €) sowie für den weggefallenen Ansatz für die Beratungsstelle SKF gegen sexualisierte Gewalt (-28.000 €) aufgrund der Zusammenlegung mit dem Notruf für Frauen, die dem Amt für soziale Angelegenheiten zugeordnet ist.

AB 42.420.201 – Sozialhilfe örtl. Träger

Die Budgetbasis steigt von -3.145.150 € auf -3.575.900 € um insgesamt 430.750 €.

Der Einnahmen-Rückgang um insgesamt 1.430.650 € ist im Wesentlichen auf die Reduzierungen der Ansätze für die Bundeserstattung für KdU (Kosten der Unterkunft) bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende (-677.850 €) und die Leistungen des Landes zum Belastungsausgleich Hartz IV (-814.000 €) zurückzuführen.

Beim Rückgang der Ausgaben um insgesamt 999.900 € fällt insbesondere der reduzierte Ansatz für die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende für KdU (-1.090.000 €) ins Gewicht.

Demgegenüber stehen die gestiegenen Ansätze für den Notruf für Frauen mit integrierter Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt (+17.000 €), für Leistungen der Sozialhilfe bei der Grundsicherung für Senioren (+30.000 €), für Leistungen der Sozialhilfe bei Grundsicherung für jüngere Erwerbsunfähige (+20.000 €), für originäre Leistungen für Bildung und Teilhabe bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (+20.000 €), für einmalige Leistungen bei der Grundsicherung für Arbeitsuchende (+40.000 €) und für Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenkassenbehandlung (+20.000 €).

AB 51.531.200 – Hochbauamt -Sonderbauunterhalt

Die Budgetbasis sinkt um 289.000 € von -588.000 € auf -299.000 €.

Im Haushalt 2020 enthält dieses Budget Sondermittel in Höhe von 299.000 € (gegenüber 588.000 € im Haushalt 2019) für verschiedene dringliche Maßnahmen zum Gebäudeunterhalt im Bereich „Unfallgefahren, Brandschutz, Sicherheit“.

Nachfolgende Maßnahmen sollen 2020 durchgeführt werden:

0	0681	5014	Städtische Verwaltungsgebäude	Abbau von Barrieren	60.000,00
0	1311	5013	Freiwillige Feuerwehr	Anbindung an Gebäudeleittechnik	4.000,00
0	2106	5013	Max-Josef-Grundschule	Erneuerung Mess-Steuerungs-Regelung, Betriebssicherheit Brauchwasseranlage, Anbindung an die Gebäudeleittechnik	71.000,00
0	2121	5013	Dreifaltigkeits-Mittelschule	Trinkwasserverordnung	41.000,00
0	2151	5013	Albert-Schweitzer-Schule	Brandschutz	50.000,00
0	2152	5013	Barbara Grundschule	Anbindung an die Gebäudeleittechnik	2.000,00
0	2159	5013	Kennedyschule	Anbindung an die Gebäudeleittechnik	4.000,00
0	2352	5013	Erasmus-Gymnasium	Mess-Steuer-Regelung Erstinstallation Anbindung an die Gebäudeleittechnik	44.000,00
0	2601	5013	Staatliche Fachoberschule	Optimierung Hydraulik Heizung	7.000,00
0	2701	5013	Förderschule Willmannschule	Anbindung an die Gebäudeleittechnik	2.000,00
0	3202	5013	Stadtmuseum	Anbindung an die Gebäudeleittechnik	4.000,00
0	8801	5013	Bebauter Grundbesitz - Austraße	Nachrüstung Kamine	10.000,00
Summe					299.000,00

AB 51.540.200 – Tiefbauamt

Die Budgetbasis steigt um 188.500 € von -1.692.300 € auf - 1.880.800 €.

Einnahmen fallen in diesem Budget nicht an.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 188.500 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für die inneren Verrechnungen (+300.000 €) zurückzuführen.

Demgegenüber steht der weggefallene Ansatz für das Radverkehrskonzept (-100.000 €), da die Maßnahmen des Radverkehrskonzepts ab 2020 auf einer Haushaltsstelle im Vermögenshaushalt zusammengefasst werden.

AB 62.620.200 – Schul- und Sportamt

Die Budgetbasis sinkt um 253.200 € von 342.900 € auf 89.700 €.

Der Anstieg der Einnahmen um 67.000 € ist im Wesentlichen auf die neuen Ansätze für Zuweisungen für Praxisklassen an der Grund- und Mittelschule Ammersricht (+31.500 €) und Zuweisungen für Übergangs-Ganztagsklassen an der Barbara-Grundschule (+27.000 €) sowie auf die gestiegenen Ansätze für Gastschulbeiträge an der Schönwerth-Realschule (+20.000 €), am Erasmus-Gymnasium (+50.000 €), an der Wirtschaftsschule (+40.000 €) und an der Fachoberschule (+20.000 €) zurückzuführen. Demgegenüber stehen die gesunkenen Ansätze für Gastschulbeiträge an Grundschulen (-30.000 €) und für Zuweisungen zur Schülerbeförderung (-47.000 €).

Beim Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 320.200 € fallen insbesondere die neuen Ansätze für den Komm. Mitfinanzierungsbeitrag für die Mittagsbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule (+40.800 €), die Zuschüsse für Übergangs-Ganztagsklassen an der Barbara-Grundschule (+27.000 €), die Zuschüsse für Praxisklassen an der Grund- und Mittelschule Ammersricht (+16.800 €) sowie der gestiegene Ansatz für die Betriebskosten-Umlage an den ZV BS (+200.000 €) ins Gewicht.

Fachaufgabenbudgets

FAB 11.320.403 - Feuerwehr

Die Budgetbasis sinkt um 102.400 € von -177.200 € auf -74.800 €.

Der Rückgang der Ausgaben um insgesamt 105.400 € resultiert im Wesentlichen aus den einmalig erhöhten Ansätzen in 2019 für Wartungen aufgrund der 10-jährigen Wartung des Teleskopgelenkmasts (-90.000 €) und für den Erwerb neuer Feuerwehrhosen (-23.000 €), die in 2020 wieder reduziert wurden.

51.530.401 – Hochbauamt - Gebäudeunterhalt

Die Budgetbasis steigt um 106.000 € von -640.200 € auf -746.200 €.

Die Budgeteinnahmen steigen um insgesamt 1.000 €.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 107.000 € ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansatz für den Gebäudeunterhalt an Städtischen Verwaltungsgebäuden (+90.000 €) sowie den neuen Ansatz für Fremdstrombezug für Elektro-Tankstellen (+11.000 €) zurückzuführen.

FAB 51.540.400 – Tiefbauamt

Die Budgetbasis sinkt um 443.600 € von -2.501.500 € auf -2.057.900 €.

Der Rückgang der Ausgaben um insgesamt 443.600 € liegt im Wesentlichen an Ansatzreduzierungen bei den Ausgaben für Straßenunterhalt (nach einmaliger Anhebung im Vorjahr), für den Austausch vereinzelter Kopfsteinpflasterflächen im Innenstadtbereich (-150.000 €) und für die Straßenerneuerungen der Werner-von-Siemens-Str., der Friedrich-Ebert-Str. und der Philip-Melanchton-Str. (-500.000 €).

Demgegenüber stehen jedoch Ansatzerhöhungen bei den Ausgaben für den allgemeinen Straßenunterhalt (+100.000 €) und für den Unterhalt von Verkehrssicherungsanlagen (+30.000 €) sowie der erstmalige Ansatz für die Rufbereitschaft durch Dritte (+75.000 €).

FAB 61.610.404 – Kulturamt / Welttheater

Die Budgetbasis sinkt um 195.000 € von -195.000 € auf 0 €.

Die Einnahmen sinken um 220.000 €. Dies ist auf die einmaligen Ansätze in 2019 für Eintrittsgelder (+180.000 €) und Einnahmen aus Sponsoring (+40.000 €) zurückzuführen, die in 2020 wieder wegfallen.

Der Rückgang der Budgetausgaben um insgesamt 415.000 € resultiert aus wegfallenden Ansätzen für die Ausstattung des Amberger Welttheaters (-225.000 €), für Öffentlichkeitsarbeit (-45.000 €) und für Honorare (-145.000 €).

Sonderbudgets

SB 11.540.102 – Sonderbudget Abwasserbeseitigung

Die Budgetbasis steigt um 789.700 € von -18.600 € auf -808.300 €.

Die um insgesamt 300.000 € gestiegenen Budgeteinnahmen sind auf die Anhebung des Ansatzes für innere Verrechnungen (+300.000 €) zurückzuführen.

Der Anstieg der Budgetausgaben um insgesamt 1.089.700 € beruht im Wesentlichen auf den gestiegenen Ansätzen für die kalkulatorischen Abschreibungen (+504.600 €) sowie für die Betriebskosten-Umlage an den Zweckverband Abwasser (+570.000 €).

Geschäftsausgabenbudgets

Die Ausgaben der Geschäftsausgabenbudgets haben sich gegenüber 2019 um 42.800 € auf insgesamt 408.600 € erhöht.

Hierbei schlägt v.a. die allgemeine einmalige Erhöhung für die seit dem Einsatz der neuen Telefon-Anlage gestiegenen Telefonkosten zu Buche.

Die Aufteilung auf die einzelnen Geschäftsausgabenbudgets erfolgt über Kopfquoten.

2.2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wurden 20 Budgets für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens für folgende Bereiche gebildet:

Vermögenshaushalt

Budget	Org. Einheit	Haushalt 2020		
		Einnahmen	Ausgaben	Budgetbasis
11320500	Feuerwehr	10.000 €	162.000 €	- 152.000 €
11560500	Betriebshof	10.000 €	240.000 €	- 230.000 €
11932500	EDV-Abteilung	50.000 €	350.000 €	- 300.000 €
11990500	Allg. Verw.	- €	179.000 €	- 179.000 €
61611500	Volkshochschule	- €	7.700 €	- 7.700 €
61630500	Museum	- €	10.600 €	- 10.600 €
61640500	Stadtbibliothek	- €	5.000 €	- 5.000 €
62620502	Schule Ammersricht	- €	13.100 €	- 13.100 €
62620503	Albert-Schweitzer-Schule	- €	7.200 €	- 7.200 €
62620504	Barbaraschule	- €	6.600 €	- 6.600 €
62620506	Dreifaltigkeitsschule I	- €	4.700 €	- 4.700 €
62620507	Dreifaltigkeitsschule II	- €	12.800 €	- 12.800 €
62620508	Erasmus-Gymnasium	- €	16.600 €	- 16.600 €
62620509	Fachoberschule	- €	25.700 €	- 25.700 €
62620510	Gregor-Mendel-Gymnasium	- €	18.400 €	- 18.400 €
62620511	Luitpoldschule	- €	23.200 €	- 23.200 €
62620512	Max-Josef-Schule	- €	5.300 €	- 5.300 €
62620513	Realschule	- €	28.300 €	- 28.300 €
62620514	Willmannschule	- €	8.900 €	- 8.900 €
62620515	Wirtschaftsschule	- €	83.900 €	- 83.900 €
Gesamt		70.000 €	1.209.000 €	- 1.139.000 €

Die einzelnen Budgets entsprechen im Wesentlichen denen des Vorjahres.

Die Budgets der Schulen wurden entsprechend der Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen fortgeschrieben.

3. Personal und Personalkosten

Die im städtischen Haushalt für 2020 ausgewiesenen Personalkosten belaufen sich auf 42.832.200 €, das sind 30,37 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2019 stiegen die Personalausgaben um 3.067.900 € oder 7,72 %.

Beförderungen von Beamten werden nur vorgenommen im Rahmen der städtischen Beförderungsrichtlinien und auf Grundlage von Stellenbewertungen. Stellenanhebungen und Höhergruppierungen erfolgen nur, wenn diese aus tariflichen Gründen notwendig bzw. nach Tarifvertrag vorgesehen sind.

Entwicklung des Personals und der Personalkosten der Stadt Amberg

2009 = 100 %

(Hauptverwaltung, Schulen)

Jahr	insges.	Änderung in %	Beamte	Änderung in %	sonst. Beschäftigte	Änderung in %	Anwärter Azubis	Änderung in %	Personalkosten insgesamt	Anstieg in %
2009	568,30	100,00	126,00	100,00	426,30	100,00	16,00	100,00	25.145.102,21 €	100,00
2010	532,10	93,63	121,37	96,33	389,73	91,42	21,00	131,25	25.619.730,92 €	101,89
2011	514,82	90,59	116,80	92,70	373,02	87,50	25,00	156,25	26.175.465,65 €	104,10
2012	521,87	91,83	117,80	93,49	379,07	88,92	25,00	156,25	27.003.199,64 €	107,39
2013	531,60	93,54	120,30	95,48	388,30	91,09	23,00	143,75	28.269.824,39 €	112,43
2014	543,00	95,55	122,60	97,30	401,60	94,21	19,00	118,75	29.724.373,02 €	118,21
2015	533,20	93,82	119,91	95,17	349,29	81,94	19,00	118,75	31.240.135,07 €	124,24
2016	544,11	95,74	121,73	96,61	401,38	94,15	21,00	131,25	32.033.474,33 €	127,39
2017	557,62	98,12	123,72	98,19	415,90	97,56	18,00	112,50	33.636.662,03 €	133,77
2018	578,31	101,76	122,56	97,27	436,75	102,45	19,00	118,75	35.915.505,35 €	142,83
2019	597,76	105,18	128,71	102,15	447,05	104,87	22,00	137,50	39.764.300,00 €	158,14

Grafik 3: Personalstand "Stadtverwaltung" (siehe Anlage 2)

Grafik 4: Personalstand Hauptverwaltung (siehe Anlage 2)

Grafik 5: Personalkosten „Stadtverwaltung“ (siehe Anlage 2)

Aufteilung auf die Verwaltungszweige

2009 = 100 %							
Jahr	Beamte	sonstige Beschäftigte	Anwärter Azubis	insgesamt	Änderung in %	Personalkosten	Änderung in %
Hauptverwaltung							
2009	102,00	380,20	16,00	498,20	100,00	21.576.282,18 €	100,00
2010	99,25	342,41	26,00	467,66	93,87	22.116.685,15 €	102,50
2011	96,18	332,31	25,00	453,49	91,03	22.295.691,52 €	103,33
2012	96,18	342,13	25,00	463,31	93,00	23.316.053,65 €	108,06
2013	96,68	349,51	23,00	469,19	94,18	24.323.228,51 €	112,73
2014	99,67	361,03	19,00	479,70	96,29	25.534.009,49 €	118,34
2015	98,37	354,92	19,00	472,29	94,80	26.968.804,20 €	124,99
2016	100,12	364,68	21,00	485,80	97,51	27.725.565,59 €	128,50
2017	101,82	375,26	18,00	495,08	99,37	29.247.982,95 €	135,56
2018	102,59	397,39	19,00	518,98	104,17	31.323.956,23 €	145,18
2019	104,69	409,82	22,00	536,51	107,69	34.975.100,00 €	162,10
Schulen							
2009	24,00	46,10	0,00	70,10	100,00	3.568.820,03 €	100,00
2010	22,12	47,32	0,00	69,44	99,06	3.515.863,11 €	98,52
2011	20,62	40,71	0,00	61,33	87,49	3.597.322,16 €	100,80
2012	21,62	36,94	0,00	58,56	83,54	3.687.145,99 €	103,32
2013	23,62	38,79	0,00	62,41	89,03	3.946.595,88 €	110,59
2014	22,93	40,57	0,00	63,50	90,58	4.190.363,53 €	117,42
2015	21,54	39,37	0,00	60,91	86,89	4.271.330,87 €	119,68
2016	21,61	36,70	0,00	58,31	83,18	4.307.908,74 €	120,71
2017	21,90	40,64	0,00	62,54	89,22	4.388.679,08 €	122,97
2018	19,97	39,36	0,00	59,33	84,64	4.591.549,12 €	128,66
2019	24,02	37,23	0,00	61,25	87,38	4.789.200,00 €	134,20

4. Verwaltungshaushalt 2020

4.1 Allgemein

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 141.051.900 € ab. Dies bedeutet gegenüber 2019 eine Erhöhung um 5.235.679 € oder 3,85 %.

Die Gesamtzuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 9.527.100 € oder 6,75 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes. Gegenüber 2019 steigt die Zuführung um 139.856 € oder 1,49 %. Die Allgemeine Zuführung liegt deutlich über der Mindestzuführung.

Die Einnahmen und Ausgaben verteilen sich auf folgende Gruppen:

Einnahmen	Haushaltsplan 2019		Haushaltsplan 2020		Veränderungen	
Gruppe 0 Steuern, allg. Zuweisungen	84.153.000 €	61,96%	85.652.000 €	60,72%	1,78%	1.499.000 €
Gruppe 1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	44.622.094 €	32,85%	45.944.800 €	32,57%	2,96%	1.322.706 €
Gruppe 2 Sonstige Finanzeinnahmen	7.041.127 €	5,18%	9.455.100 €	6,70%	34,28%	2.413.973 €
<u>Einnahmen insgesamt:</u>	<u>135.816.221 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>141.051.900 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>3,85%</u>	<u>5.235.679 €</u>

Grafik 6: Verwaltungshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 3)

Ausgaben	Haushaltsplan 2019		Haushaltsplan 2020		Veränderungen	
Gruppe 4 Personalausgaben	39.764.300 €	29,28%	42.832.200 €	30,37%	7,72%	3.067.900 €
Gruppe 5 und 6 Verw.- und Betriebsaufwand	32.096.827 €	23,63%	32.355.200 €	22,94%	0,80%	258.373 €
Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse	37.141.250 €	27,35%	40.360.900 €	28,61%	8,67%	3.219.650 €
Gruppe 8 sonst. Finanzausgaben	26.813.844 €	19,74%	25.503.600 €	18,08%	-4,89%	-1.310.244 €
<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>135.816.221 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>141.051.900 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>3,85%</u>	<u>5.235.679 €</u>

Grafik 7: Verwaltungshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 3)

Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr (siehe Anlage 4)

4.2 Erläuterungen zu den Einzelplänen des Verwaltungshaushalts

Einzelplan 0 - Allgemeine Verwaltung

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	2.137.800 €	2.056.200 €	-81.600 €	-3,82%
Ausgaben	13.481.600 €	14.413.400 €	931.800 €	6,91%
ungedeckter Bedarf	-11.343.800 €	-12.357.200 €	1.013.400 €	8,93%

Gegenüber 2019 sinken die Einnahmen um 81.600 € und die Ausgaben steigen um 931.800 €. Der ungedeckte Bedarf steigt dadurch um 1.013.400 € (8,93 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Wahlen (Erstattungen vom Land) (- 61.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 816.500 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Bauunterhalt) (+ 90.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Abbau von Barrieren) (+ 60.000 €)
- Wahlen (Sonstige Geschäftsausgaben) (+ 54.700 €)
- Stellenausschreibungen (+ 30.000 €)
- Städtische Verwaltungsgebäude (Mieten) (+ 25.500 €)
- Aus- und Fortbildungskosten (+24.000 €)
- Social-Media-Konzept (+ 20.000 €)
- Post- und Fernmeldegebühren (+17.000 €)
- Altstadtkümmerner (Einzelhandelsprojekte) (+ 15.000 €)
- Imagefilm Wirtschaft (+ 12.000 €)
- Städtepartnerschaften (+ 10.000 €)
- Rathausssäle (Verschiedener Betriebsaufwand) (+ 10.000 €)
- Unfallversicherungen (+ 10.000 €)
- Pressestelle (Wartungskosten Internet) (+ 10.000 €)
- Smart City Strategieentwicklung (+ 10.000 €)
- Rathaus (2019: Flurtüren und Brandmeldeanlagen) (- 250.000 €)
- Verzinsung von Steuererstattungen (- 50.000 €)
- Stadtratsklausuren (- 40.000 €)

Einzelplan 1 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	1.830.100 €	1.857.300 €	27.200 €	1,49%
Ausgaben	6.897.900 €	7.138.400 €	240.500 €	3,49%
ungedeckter Bedarf	-5.067.800 €	-5.281.100 €	213.300 €	4,21%

Der ungedeckte Bedarf erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 213.300 € (4,21 %), bei einer Einnahmensteigerung um 27.200 € (1,49 %) und einer Ausgabensteigerung um 240.500 € (3,49 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Einwohnerwesen (Verwaltungsgebühren) (+ 30.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Zuschuss f. Kommunales Förderprogramm Klimaschutz (+ 53.000 €)
- Dienstleistungen d. Dritte (Kommunaler Ordnungsdienst des ZV KVS Oberpfalz) (+ 100.000 €)
- Personalkostensteigerungen (+ 202.700 €)
- Feuerwehr (Fahrzeugunterhalt) (- 90.000 €)
- Feuerwehr (Schutzbekleidung) (- 23.000 €)

Der UA 1122 (Verkehrsüberwachung) weist einen ungedeckten Bedarf von -800.300 € (+19.500 € / +2,50 %) aus (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung).

Dem stehen jedoch Einnahmen im Einzelplan 9 bei der HHSt. 0.9000.0812/0813 in Höhe von insgesamt 330.000 € (+10.000 € / +3,13 %) gegenüber.

Die Freiwillige Feuerwehr (UA 1311) weist einen ungedeckten Bedarf von -959.700 € aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um -73.800 € oder -7,14 %.

Einzelplan 2 - Schulen

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	4.661.900 €	4.709.500 €	47.600 €	1,02%
Ausgaben	11.669.100 €	12.380.500 €	711.400 €	6,10%
ungedeckter Bedarf	-7.007.200 €	-7.671.000 €	663.800 €	9,47%

Die Einnahmen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 47.600 € (1,02 %), die Ausgaben steigen um 711.400 € (6,10 %). Der Zuschussbedarf steigt damit gegenüber 2019 um 663.800 € oder 9,47 %.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Schule Ammersricht (Zuweisungen für Praxisklassen) (+ 31.500 €)
- Barbara-Grundschule (Übergangs-Ganztagsklasse) (+ 27.000 €)
- Schönwerth-Realschule (Gastschulbeiträge) (- 20.000 €)
- Erasmus-Gymnasium (Gastschulbeiträge) (+ 50.000 €)
- Wirtschaftsschule Dr.-Friedrich-Arnold (Gastschulbeiträge) (+ 40.000 €)
- Schülerbeförderung v. Mittel- u. Förderschülern (- 47.000 €)
- Grundschulen (Gastschulbeiträge) (- 30.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 360.800 €)
- Betriebskosten-Umlage ZVBS (+ 200.000 €)
- Grünanlagenpflege an Schulen (+ 48.000 €)
- Schule Ammersricht (Zimmerausstattungen Gardinen) (- 30.000 €)
- Schule Ammersricht (Zuschüsse für Praxisklasse) (+ 16.800 €)
- Albert-Schweitzer-Schule (Mittagsbetreuung) (+ 40.800 €)
- Albert-Schweitzer-Schule (Zimmerausstattungen Gardinen) (- 29.000 €)
- Wirtschaftsschule Dr.-Friedrich-Arnold (Reinigungskosten) (+ 25.000 €)
- Barbara-Grundschule (Zuschüsse Übergangs-Ganztagsklasse) (+ 27.000 €)

Sondermittel Bauunterhalt:

- Max-Josef-Schule (2020: Erneuerung Mess-Steuerungs-Regelung, Brauchwasseranlage, Anbindung Gebäudeleittechnik) (+ 71.000 €)
- Dreifaltigkeits-Mittelschule (2020: Trinkwasserverordnung) (+ 39.000 €)
- Albert-Schweitzer-Schule (2020: Brandschutz) (+ 50.000 €)
- Ausweichgebäude für Schulsanierungen Kennedyschule (2019: Heizung u. Fußbodenerneuerung) (- 49.000 €)
- Erasmus-Gymnasium (2020: Mess-Steuerungs-Regelung Erstinstallation, 2019: Turnhalle und Sanierung Chemiesaal) (- 133.000 €)

Entwicklung der Personal- und Sachkosten

Die Ansätze für Personal- und Sachkosten entwickelten sich in den letzten 3 Jahren wie folgt:

Schulgattung	2018		2019		2020	
	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-	Personal-	Sach-
	aufwand in €		aufwand in €		aufwand in €	
Grund- und Hauptschulen	399.200	1.777.000	453.200	1.674.000	462.400	1.744.700
Realschule	92.500	399.900	95.300	396.900	97.200	397.200
Gymnasien	250.600	1.262.300	258.200	908.200	263.300	772.700
Wirtschaftsschule	3.382.400	196.300	3.501.600	201.400	3.752.900	240.500
Fachoberschule	42.100	229.900	43.400	235.300	44.300	242.400
Förderschule	42.000	156.600	55.000	157.000	56.200	154.700
Gesamtaufwendungen	4.208.800	4.022.000	4.406.700	3.572.800	4.676.300	3.552.200
	8.230.800		7.979.500		8.228.500	

Einzelplan 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	929.600 €	674.900 €	-254.700 €	-27,40%
Ausgaben	4.153.150 €	3.785.400 €	-367.750 €	-8,85%
ungedeckter Bedarf	-3.223.550 €	-3.110.500 €	-113.050 €	-3,51%

Gegenüber dem Vorjahr sinken die Einnahmen um 254.700 € (27,40 %) und die Ausgaben um 367.750 € (8,85 %), wodurch der ungedeckte Bedarf insgesamt um 113.050 € (3,51 %) sinkt.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Amberger Welttheater (Eintrittsgelder) (- 180.000 €)
- Amberger Welttheater (Sponsoring) (- 40.000 €)
- VHS (Gebühren und Entgelte) (- 20.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Allg. kulturelle Angelegenheiten (Veranstaltungen) (+ 18.000 €)
- Amberger Welttheater (Öffentlichkeitsarbeit) (- 45.000 €)
- Amberger Welttheater (Honorare) (- 145.000 €)
- Amberger Welttheater (Ausstattung) (- 225.000 €)
- Kunstnacht (AM.PULS) (+ 27.000 €)

Der Zuschussbedarf beträgt u. a.		2019	2020
für das Stadtmuseum (UA 3202)		475.500 €	477.900 €
für das Stadtarchiv * (UA 3210)		402.800 €	416.100 €
für das Stadttheater (UA 3311)		692.900 €	704.400 €
für die Volkshochschule * (UA 3501)		148.200 €	187.200 €
für die Stadtbücherei * (UA 3521)		414.300 €	423.100 €

* (ohne Raumkosten, Bauunterhalt, Strom, Gas, Heizung, etc.)

Einzelplan 4 - Soziale Sicherung

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	15.922.550 €	16.921.700 €	999.150 €	6,28%
Ausgaben	35.225.400 €	37.968.500 €	2.743.100 €	7,79%
ungedeckter Bedarf	-19.302.850 €	-21.046.800 €	1.743.950 €	9,03%

Gegenüber 2019 steigt der Zuschussbedarf um 1.743.950 € (9,03 %), wobei sowohl die Einnahmen um 999.150 € (6,28 %) als auch die Ausgaben um 2.743.100 € (7,79 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII bei der Grundsicherung für Senioren (+ 33.500 €)
- Erstattungen des Landes bei Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 160.000 €)
- Erstattungen des Landes bei Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für persönliche Bedürfnisse (- 50.000 €)
- Erstattungen des Landes bei Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) für den Lebensunterhalt (- 200.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) i.v.E. (+ 145.000 €)
- Erstattungen des Landes für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft u. Geburt (§ 4 AsylbLG) a.v.E. (- 200.000 €)
- Verwaltungskostenbeiträge Bürgerspital GmbH / Bürgerspitalstiftung (- 70.000 €)
- Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft (KdU) bei der Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) (- 677.850 €)
- Erstattungen des Bezirks bei den Leistungen Heimerziehung oder sonst. betreute Wohnform (u. a. für „unbegleitete minderjährige Ausländer“) (- 50.000 €)
- Erstattungen v. Gemeinden bei den Leistungen Sozial-, Jugendhilfe u. KOF (- 40.000 €)
- Erstattungen des Bezirks bei den Leistungen Hilfen f. junge Volljährige (u. a. für „unbegleitete minderjährige Ausländer“) (- 30.000 €)
- Zuweisungen Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (+ 1.970.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

• Leistungen der Jugendhilfe für Heimerziehung (u.a. für „unbegleitete minderjährige Ausländer“)	(- 200.000 €)
• Sozialpädagogische Familienhilfe	(+ 55.000 €)
• Leistungen der Jugendhilfe für Erziehung in einer Tagesgruppe	(+ 115.000 €)
• Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege (a.v.E.)	(- 150.000 €)
• Leistungen der Jugendhilfe für Eingliederungshilfen f. seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	(+ 100.000 €)
• Mieten f. Kindertageseinrichtungen („Erlöserkirche“ u. „Mint-Kids“)	(+ 96.800 €)
• Leistungen der Jugendhilfe für junge Volljährige (i.E.) (u.a. volljährig gewordene unbegleitete Ausländer)	(- 300.000 €)
• Leistungen d. Jugendhilfe für intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	(+ 142.000 €)
• Leistungen der Sozialhilfe (a.v.E.) bei der Grundsicherung für Senioren (örtlicher Träger)	(+ 30.000 €)
• Grundsicherung der Arbeitssuchenden (SGB II) / Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU)	(- 1.090.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) Geldleistungen für den Lebensunterhalt	(- 200.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) (Grundleistungen nach § 3 AsylbLG) Geldleistungen für pers. Bedürfnisse	(- 50.000 €)
• Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen (a.v.E.)	(+ 145.000 €)
• Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) an Personen (i.v.E.)	(- 200.000 €)
• Leistungen nach dem AsylbLG (a.v.E.) Leistungen in bes. Fällen (§ 2 AsylbLG) Hilfe z. Lebensunterhalt	(+ 160.000 €)
• Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG	(+ 3.620.000 €)
• Personalkostensteigerungen	(+ 312.100 €)
• KiTa Kochkeller (Zuschüsse für Erhaltungsmaßnahmen)	(+ 50.000 €)

Von den Ausgaben entfallen 6.508.600 € auf Personalkosten, rd. 19,37 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Jugendhilfe und rd. 12,1 Mio. € auf sonstige Ausgaben des Bereichs Sozialhilfe.

Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	206.500 €	230.000 €	23.500 €	11,38%
Ausgaben	4.389.800 €	4.371.200 €	-18.600 €	-0,42%
ungedeckter Bedarf	-4.183.300 €	-4.141.200 €	-42.100 €	-1,01%

Die Einnahmen steigen gegenüber dem Vorjahr um 23.500 € (11,38 %) und die Ausgaben verringern sich um 18.600 € (0,42 %). Der ungedeckte Bedarf sinkt dadurch um 42.100 € (1,01 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- „Gesundheitsregion Plus“ Projekte (Zuweisungen) (+ 22.100 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Krankenhausumlage (+ 50.000 €)
- Baumpflege (ohne Schulen) (+ 20.000 €)
- Bekämpfung Eichenprozessionsspinner (+ 22.400 €)
- FC-Stadion (2019: Rinnenabdeckung der Laufbahn) (- 20.000 €)
- Geburtshilfliche Hebammenversorgung (Zuschüsse) (- 58.400 €)
- „Gesundheitsregion Plus“ Projekte (+ 26.000 €)

Neben der kostenlosen Überlassung der stadt eigenen Sportanlagen sind in den Abschnitten 55 und 56 für den Sport und die Sportförderung Ausgaben in Höhe von insgesamt 654.400 € eingeplant.

Einzelplan 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	2.232.700 €	2.352.000 €	119.300 €	5,34%
Ausgaben	11.511.300 €	11.700.400 €	189.100 €	1,64%
ungedeckter Bedarf	-9.278.600 €	-9.348.400 €	69.800 €	0,75%

Der Zuschussbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um 69.800 € (0,75 %), da die Einnahmen um 119.300 € (5,34 %) und die Ausgaben um 189.100 € (1,64 %) steigen.

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Bauordnung (Verwaltungsgebühren) (+ 80.000 €)
- Kommunalanteil an Kfz-Steuer (Zuweisungen nach Art. 13 a FAG) (+ 25.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Personalkostensteigerungen (+ 448.200 €)
- Straßenunterhalt (Fremdfirmen u. Betriebshof) (+ 100.000 €)
- Tiefbauamt (Rufbereitschaft durch Dritte) (+ 75.000 €)
- Fortschreibung Flächennutzungsplan (+ 20.000 €)
- Unterhalt v. Verkehrssicherheitsanlagen (+ 30.000 €)
- Gemeindestraßen (Innere Verrechnungen) (+ 300.000 €)
- Parkdeck Kräuterwiese (2019: Erneuerung defekter Fahrbahnbelag) (- 20.000 €)
- Parkdeck Marienstraße (2019: Maßn. zur kurzzeitigen Schließung) (- 60.000 €)
- Parkkonzept (- 15.000 €)
- Straßenbeleuchtung (Stromverbrauch) (- 40.000 €)
- Straßenunterhalt (Alleeweg Maxplatz) (- 75.000 €)
- Straßenunterhalt (Teilaustausch von Porphyrpflaster durch Kopfsteinpflaster in der Innenstadt) (- 150.000 €)
- Straßenerneuerungen der Werner-von-Siemens-Str., Friedrich-Ebert-Str., Philip-Melanchton-Str. (- 500.000 €)

Einzelplan 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	16.220.744 €	16.707.600 €	486.856 €	3,00%
Ausgaben	19.723.513 €	20.985.700 €	1.262.187 €	6,40%
ungedeckter Bedarf	-3.502.769 €	-4.278.100 €	775.331 €	22,13%

Die Einnahmen steigen um 486.856 € (3,00 %) und die Ausgaben um 1.262.187 € (6,40 %).
Der ungedeckte Bedarf steigt um 775.331 € (22,13 %).

Die Änderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:	UA 70	Abwasserbeseitigung	300.000 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	0 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	27.256 €
	UA 73	Marktwesen	0 €
	UA 74	Schlachthof	0 €
	UA 75	Bestattungswesen	10.000 €
	UA 76	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77	Betriebshof	-8.000 €
	UA 78	Land- und Forstwirtschaft	0 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	157.600 €
Ausgaben:	UA 70	Abwasserbeseitigung	1.089.700 €
	UA 71	Bedürfnisanstalten	1.000 €
	UA 72	Abfallbeseitigung	-11.344 €
	UA 73	Marktwesen	3.500 €
	UA 74	Schlachthof	0 €
	UA 75	Bestattungswesen	-44.650 €
	UA 76	Werbeeinrichtungen	0 €
	UA 77	Betriebshof	63.181 €
	UA 78	Land- und Forstwirtschaft	3.000 €
	UA 79	Fremdenverkehr/ Wirtschaftsförderung	157.800 €

Die kostenrechnenden Einrichtungen schließen im Einzelnen wie folgt ab:

UA	Einrichtung	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss €	Gebühren- anpassung 2020
6751	Straßenreinigung	325.800 €	362.000 €	- 36.200 €	nein
7000	Abwasserbeseitigung	7.832.500 €	8.640.800 €	-808.300 €	nein
7201/7221	Abfallentsorgung	2.462.300 €	2.462.300 €	- €	nein
7500	Bestattungswesen	1.061.700 €	1.226.800 €	-165.100 €	nein
7711	Betriebshof	4.989.200 €	5.553.800 €	-564.600 €	--

Anmerkungen zu den einzelnen Einrichtungen:

Straßenreinigung: Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil beim UA 6751 beträgt -36.200 €. Die Gebühren wurden zum 01.01.2016 angepasst.

Abwasserbeseitigung: Der UA 7000 schließt mit einem Defizit in Höhe von -808.300 € ab. Für das Jahr 2019 wurde eine Gebührenanpassung durchgeführt.

Für die Betriebskostenumlage an den Zweckverband Abwasserbeseitigung sind für 2020 2,55 Mio. € (2019: 1,98 Mio. €) eingeplant.

Abfallentsorgung: Die Abfallentsorgung schließt sowohl bei den Einnahmen, als auch bei den Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 2.462.300 € ab. Die Abfallentsorgungsgebühren wurden zum 01.01.2017 angehoben.

Bestattungswesen: Der Fehlbetrag beträgt -165.100 €. Die letzte Gebührenanpassung wurde zum 01.09.2017 vorgenommen.

Im Jahr 2020 ist eine Überprüfung der Gebührenkalkulation vorgesehen.

Betriebshof: Der UA 7711 schließt mit einem Defizit von -564.600 € ab, bei veranschlagten kalkulatorischen Kosten in Höhe von 368.300 €.

Einzelplan 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	3.919.900 €	5.801.600 €	1.881.700 €	48,00%
Ausgaben	2.255.814 €	2.223.300 €	-32.514 €	-1,44%
Überschuss	1.664.086 €	3.578.300 €	1.914.214 €	115,03%

Der Überschuss steigt um 1.914.214 € (115,03 %). Die Einnahmen steigen um 1.881.700 € (48,00 %), die Ausgaben sinken um 32.514 € (1,44 %).

Wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen:

- Gewinnablieferung Stadtwerke (+ 2.000.000 €)
- Konzessionsabgaben (- 100.000 €)

Wesentliche Veränderungen bei den Ausgaben:

- Geschäftsausgaben für Konzessionsvergaben (- 50.000 €)

Einzelplan 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

	2019	2020	Veränderung	
Einnahmen	87.754.427 €	89.741.100 €	1.986.673 €	2,26%
Ausgaben	26.508.644 €	26.085.100 €	-423.544 €	-1,60%
Überschuss	61.245.783 €	63.656.000 €	2.410.217 €	3,94%

Der Überschuss erhöht sich gegenüber 2019 um 2.410.217 € (3,94 %).

UA 9000 - Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Die in diesem UA veranschlagten Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind mit 85.652.000 € gegenüber 84.153.000 € im Haushalt des Vorjahres um 1.499.000 € (1,78 %) gestiegen. Der UA 9000 erbringt 60,72 % der Einnahmen des gesamten Verwaltungshaushalts.

Gegenüber 2019 sind folgende Änderungen eingetreten:

Einnahmen	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2020	Veränderung	Ansatz 2019
Grundsteuer A	0 €	40.000 €	0,00%	40.000 €
Grundsteuer B	50.000 €	5.250.000 €	0,96%	5.200.000 €
Gewerbesteuer	-4.000.000 €	27.000.000 €	-12,90%	31.000.000 €
Einkommensteueranteil	2.500.000 €	24.500.000 €	11,36%	22.000.000 €
Umsatzsteueranteil	1.500.000 €	5.800.000 €	34,88%	4.300.000 €
Hundesteuer	3.000 €	72.000 €	4,35%	69.000 €
Schlüsselzuweisungen	1.500.000 €	17.000.000 €	9,68%	15.500.000 €
Pauschale Finanzaufweisung	150.000 €	1.600.000 €	10,34%	1.450.000 €
Überlassenes Kostenaufkommen	0 €	1.000 €	0,00%	1.000 €
Einkommensteuerersatzleistung	100.000 €	1.650.000 €	6,45%	1.550.000 €
Grunderwerbsteueranteil	500.000 €	2.000.000 €	33,33%	1.500.000 €
Verwarnungsgelder und Geldbußen	0 €	18.000 €	0,00%	18.000 €
Verwarnungsgelder u. Geldbußen a.d. komm. VÜD und ZV KVS	10.000 €	485.000 €	2,11%	475.000 €
Leistungen des Landes: Belastungsausgleich Hartz IV	-814.000 €	236.000 €	-77,52%	1.050.000 €
Gesamt	1.499.000 €	85.652.000 €	1,78%	84.153.000 €

<u>Ausgaben</u>	Erhöhung/Minderung	Ansatz 2020	Veränderung	Ansatz 2019
Gewerbesteuerumlage	-2.600.000 €	2.700.000 €	-49,06%	5.300.000 €
Bezirksumlage	1.260.000 €	12.400.000 €	11,31%	11.140.000 €
Gesamt	-1.340.000 €	15.100.000 €	-8,15%	16.440.000 €

UA 9121 - Schuldendienst (Zinsen)

Die Zinsbelastung verringert sich im Jahr 2020 um -60.100 € (-18,72 %) auf 260.900 €. Die Zinsen beanspruchen 0,18 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts.

Grafik 9: Entwicklung der Zinsaufwendungen (siehe Anlage 4)

UA 9151 - Kalkulatorische Einnahmen

Die kalkulatorischen Einnahmen steigen auf 3.946.900 € gegenüber 3.480.827 € im Jahr 2019.

UA 9161 - Zuführung zum Vermögenshaushalt

(ohne kostenrechnende Einrichtungen/ Sonderrücklagen)

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 9.523.600 € um 176.556 € oder 1,89 % gestiegen. Sie übersteigt deutlich die Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung (2.134.600 €) und beträgt 6,75% des Volumens des Verwaltungshaushalts.

Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und sonstigen allgemeinen Zuweisungen

Steuerart	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2017	HH-Ansatz 2018	HH-Ansatz 2019	HH-Ansatz 2020
A. Eigene Steuern					
Grundsteuer A	41.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Grundsteuer B	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.200.000 €	5.250.000 €
Gewerbsteuer	23.000.000 €	24.500.000 €	27.000.000 €	31.000.000 €	27.000.000 €
Einkommensteueranteil/ -ersatzleistung	20.000.000 €	20.500.000 €	21.500.000 €	23.550.000 €	26.150.000 €
Umsatzsteuerbeteiligung	2.500.000 €	3.450.000 €	3.700.000 €	4.300.000 €	5.800.000 €
Hundesteuer	65.000 €	65.000 €	67.000 €	69.000 €	72.000 €
Summe A	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €	64.312.000 €
B. Allgemeine Zuweisungen					
Schlüsselzuweisungen	12.000.000 €	14.000.000 €	15.000.000 €	15.500.000 €	17.000.000 €
pauschale Finanzzuweisungen	1.400.000 €	1.400.000 €	1.450.000 €	1.450.000 €	1.600.000 €
überl. Kostenaufkommen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Grunderwerbsteuer	900.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.500.000 €	2.000.000 €
überl. Verw.gelder, Geldbußen	18.000 €	15.000 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €
Verwarnungsgelder aus Verkehrsüberwachung	409.000 €	409.000 €	422.000 €	475.000 €	485.000 €
Summe B	14.728.000 €	16.825.000 €	17.891.000 €	18.944.000 €	21.104.000 €
Summe A	50.806.000 €	53.755.000 €	57.507.000 €	64.159.000 €	64.312.000 €
Gesamtsumme	65.534.000 €	70.580.000 €	75.398.000 €	83.103.000 €	85.416.000 €

Grafik 10: Steuern und Zuweisungen (siehe Anlage 5)

Übersicht über die Entwicklung des Verwaltungshaushalts und der Steuern

Jahr	Volumen		Gesamt- steuer		Gewerbe- steuer		Einkommen- steuer	
	VwHH €	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %	€	Anstieg %
2000	76.870.477	100,00%	29.227.279	100,00%	9.219.967	100,00%	14.317.315	100,00%
2001	80.212.876	104,35%	30.010.875	102,68%	11.210.201	121,59%	13.994.851	97,75%
2002	81.411.191	105,91%	30.904.955	105,74%	10.914.821	118,38%	14.132.912	98,71%
2003	84.266.819	109,62%	31.126.542	106,50%	11.709.375	127,00%	13.291.702	92,84%
2004	80.737.973	105,03%	29.180.731	99,84%	10.565.354	114,59%	12.691.385	88,64%
2005	88.684.321	115,37%	37.387.412	127,92%	18.416.441	199,75%	12.754.946	89,09%
2006	87.322.932	113,60%	35.056.656	119,94%	15.275.806	165,68%	13.436.565	93,85%
2007	103.809.170	135,04%	46.404.970	158,77%	25.402.221	275,51%	14.504.048	101,30%
2008	110.712.052	144,02%	50.835.252	173,93%	28.077.959	304,53%	17.231.126	120,35%
2009	87.066.830	113,26%	31.260.515	106,96%	9.224.083	100,04%	16.572.271	115,75%
2010	89.351.597	116,24%	36.358.680	124,40%	14.743.528	159,91%	16.204.234	113,18%
2011	99.069.819	128,88%	40.027.456	136,95%	15.903.005	172,48%	16.749.732	116,99%
2012	106.268.293	138,24%	47.774.812	163,46%	22.689.702	246,09%	17.798.679	124,32%
2013	120.634.157	156,93%	56.582.235	193,59%	30.009.834	325,49%	19.153.118	133,78%
2014	111.195.710	144,65%	51.666.327	176,77%	23.414.853	253,96%	20.557.267	143,58%
2015	116.639.240	151,73%	55.543.117	190,04%	25.655.176	278,26%	21.659.497	151,28%
2016	125.973.381	163,88%	57.116.168	195,42%	26.342.822	285,71%	22.446.469	156,78%
2017	139.243.099	181,14%	64.123.341	219,40%	30.515.330	330,97%	24.378.007	170,27%
2018	144.632.738	188,15%	68.779.248	235,33%	32.635.784	353,97%	25.385.038	177,30%
2019	135.816.221	176,68%	64.159.000	219,52%	31.000.000	336,23%	23.550.000	164,49%
2020	141.051.900	183,49%	64.312.000	220,04%	27.000.000	292,84%	26.150.000	182,65%

Anmerkung:
 Summen 1980 bis 2018 sind jeweils Rechnungsergebnisse
 Summen 2019 und 2020 sind Haushaltsansätze
 Einkommenssteuer einschl. Einkommenssteuerersatzleistungen

Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern (siehe Anlage 5)

5. Vermögenshaushalt 2020

5.1 Allgemein

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit je 41.875.500 € ab. Gegenüber 2019 ist dies eine Mehrung um 8.149.700 € (24,16 %). Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt beträgt 9.527.100 € (9.523.600 € „Allgemeine“ Zuführung, 3.500 € Zuführung im Rahmen der kostenrechnenden Einrichtungen / Sonderrücklagen).

Die Finanzierung des Vermögenshaushalts erfolgt zu 52,38 % über Eigenmittel (Vorjahr 73,20 %), zu 22,89 % über Zuweisungen und Zuschüsse (Vorjahr 20,94 %) sowie zu 24,73 % aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 10.357.000 € (Vorjahr 5,86 %).

Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts (siehe Anlage 6)

Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt (siehe Anlage 6)

Im Einzelnen ergeben sich folgende Änderungen gegenüber dem Haushalt 2019:

Einnahmen	Mehrungen €	Minderungen €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	139.856	
Rücklagenentnahme (einschl. Sonderrücklage)		-818.350
Darlehensrückflüsse	3.400	
Veräußerung von Anlagevermögen		-2.080.000
Beiträge		
Zuweisungen und Zuschüsse	2.524.400	
Darlehensaufnahmen/Innere Darlehen	8.380.394	
Gesamt	11.048.050	-2.898.350

Ausgaben	Mehrungen €	Minderungen €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	5.800	
Rücklagenzuführung		-36.700
Gewährung von Darlehen		
Vermögenserwerb		-925.200
Hochbaumaßnahmen	7.418.800	
Tiefbaumaßnahmen	913.400	
Betriebsanlagen	37.500	
Tilgung von Darlehen		-1.693.800
Investitionszuweisungen	2.429.900	
Sonstige Ausgaben des VermHH		

Gesamt**10.805.400****-2.655.700****5.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes**

Einnahmen	Haushaltsplan 2019		Haushaltsplan 2020	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9.387.244 €	27,83%	9.527.100 €	22,75%
Rücklagenentnahme	9.847.000 €	29,20%	9.028.650 €	21,56%
Darlehensrückflüsse	188.550 €	0,56%	191.950 €	0,46%
Vermögensveräußerungen	3.745.000 €	11,10%	1.665.000 €	3,98%
Beiträge und ähnl. Entgelte	1.520.000 €	4,51%	1.520.000 €	3,63%
Eigenmittel insgesamt	24.687.794 €	73,20%	21.932.700 €	52,38%
Zuschüsse vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Zuschüsse vom Land	6.501.000 €	19,28%	9.460.500 €	22,59%
sonst. Investitionszuschüsse	560.400 €	1,66%	125.300 €	0,30%
Zuschüsse insgesamt	7.061.400 €	20,94%	9.585.800 €	22,89%
Kreditaufnahmen vom Bund	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Land	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen von Sparkassen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	1.976.606 €	5,86%	10.357.000 €	24,73%
Innere Darlehen	- €	0,00%	- €	0,00%
Kreditaufnahmen insgesamt	1.976.606 €	5,86%	10.357.000 €	24,73%
<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>33.725.800 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>41.875.500 €</u>	<u>100,00%</u>

*Grafik 14: Vermögenshaushalt Einnahmen (siehe Anlage 7)***5.3 Ausgaben des Vermögenshaushalts**

Ausgaben	Haushaltsplan 2019		Haushaltsplan 2020	
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	- €	0,00%	5.800 €	0,01%
Zuführung zur allg. Rücklage	40.200 €	0,12%	3.500 €	0,01%
Gewährung von Darlehen	50.000 €	0,15%	50.000 €	0,12%
Vermögenserwerb	6.414.400 €	19,02%	5.489.200 €	13,11%
Hochbaumaßnahmen	11.114.400 €	32,96%	18.533.200 €	44,26%
Tiefbaumaßnahmen	7.860.500 €	23,31%	8.773.900 €	20,95%
Betriebsanlagen	107.500 €	0,32%	145.000 €	0,35%
Tilgung von Krediten	3.925.100 €	11,64%	2.231.300 €	5,33%
Zuschüsse für Investitionen	4.203.700 €	12,46%	6.633.600 €	15,84%
Kreditbeschaffungskosten	10.000 €	0,03%	10.000 €	0,02%
<u>Ausgaben insgesamt</u>	<u>33.725.800 €</u>	<u>100,00%</u>	<u>41.875.500 €</u>	<u>100,00%</u>

Grafik 15: Vermögenshaushalt Ausgaben (siehe Anlage 7)

5.4 Größere Maßnahmen

Für das Haushaltsjahr 2020 sind folgende größere Maßnahmen geplant:

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
0	0201	Rathaussäle Ausstattung		124.000
	0601	„Digitales Rathaus“ / Digitaler Posteingang	80.000	
	0681	Bürgerbüro – Herrnstr. 1-3 (Planungskosten)	70.000	
	0681	Rathaus / Brandschutzmaßnahmen		350.000
	0681	Städt. Verwaltungsgebäude / LED-Beleuchtung u. Sonnenschutz		160.000
1	1101	Investitionszuschüsse / Neu- und Umbau Tierheim		71.100
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Einführung Digitalfunk		175.000
	1311	Freiwillige Feuerwehr / Sanierung Hauptwache	1.030.000	
	1311	Freiwillige Feuerwehr Gailoh / Neuer Anbau		65.000
	1431	Hochwasserschutz / Nördlicher Mariahilfberg (Erwerb unbebauter Grundstücke)	100.000	
	1432	Hochwasserschutz / Raigerung West		65.000
	1435	Hochwasserschutz / Ammersricht	1.300.000	
	1436	Hochwasserschutz / Vils (Planungskosten)	50.000	
	1600	Katastrophenschutz / Fahrzeug UG-ÖEL	50.000	
2	2001	Allgemeine Schulverwaltung / Digitale Klassenzimmer – Ausstattung Klassenzimmer	900.000	
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Schulhaus Raigerung - Brandschutz u. Instandsetzung	250.000	
	2111	Dreifaltigkeits-Grundschule / Ausbau Mensa und Ganztagsbetreuung (Planungskosten)	200.000	
	2141	Schule Ammersricht / Brandschutzmaßnahmen		300.000
	2141	Schule Ammersricht / Ausbau Mensa		200.000
	2151	Albert-Schweitzer-Schule / Ausbau Mittags-/ Ganztagsbetreuung	3.740.000	
	2152	Barbara-Grund-und Mittelschule / Sanierung Sanitärbereiche der Sporthalle (KIP-S)	558.400	
	2201	Realschule / Ganztags- und Mensa	1.750.000	
	2201	Realschule / Dreifach-Sporthalle	2.800.000	
	2351	Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutzmaßnahmen	207.000	
	2431	Wirtschaftsschule / Generalsanierung u. Erweiterung	3.000.000	
	2441	ZV Berufsschule / Investitionskosten-Umlage	480.000	
2701	Förderschule Willmannschule / Sanierung der Sanitärbereiche der Sporthalle (KIP-S)	421.600		
3	3203	Luftkunstwerke im öffentlichen Raum	50.000	
	3311	Stadttheater / Um- u. Ausbau (Architektenwettbewerb)	115.000	
	3651	Erlebbarmachung Stadtmauer		55.000
4	4608	Erneuerung Spielgeräte	120.000	
	4641	KiGa Dreifaltigkeit / Investitionszuschuss / Anteil Stadt	70.000	
	4643	KiTa Johanniter / Erweiterungsbau Kennedystraße		1.250.000
	4645	KiTa Erlöserkirche / Investitionszuschüsse		120.000
	4649	KiTa "MINT-Kids"/ Investitionszuschüsse		140.000
	4700	Förderrichtlinie vollstationäre Altenpflege (Diakonie)		1.008.400

EPL	UA	Bezeichnung der Maßnahme	HH-Ansatz in €	
			Fortsetzungs- maßnahme	neue Maßnahme
5	5105	Klinikum St. Marien (nicht-förderfähige Kosten)	500.000	
	5531	Sportpark Am Schanzl / Gesamtkonzept Umsetzung	440.000	
	5941	Radverkehrskonzept	500.000	
6	6101	Stadtplanung / Planungskosten	75.000	
	6150	Städtebauförderung / Soziale Stadt Luitpoldhöhe		70.000
	6150	Städtebauförderung / Aufwertung Neustift Trafostation		50.000
	6170	Städtebauförderung 2020 / Kommunales Förderprogramm (erweitertes Fassadenprogramm)	150.000	
	6170	Städtebauförderung 2020 / Investitionszuschüsse		800.000
	6201	"Revitalisierung von Wohnraum in der Altstadt"	50.000	
	6300	Erwerb Abfallbehälter	85.000	
	6300	Seelöwenbrunnen Bergsteig	50.000	
	6372	BG „Akazienweg“ Straßenerschließung		180.000
	6373	BG „Eichenhain“ / Straßenerschließung	250.000	
	6373	Ausbau Dostlerstraße	122.800	
	6378	Bäumelstraße Straßenerneuerung	500.000	
	6380	Verflechtungsstreifen B85 – AM30		100.000
	6381	BG „Bergsteig Mitte“ / Straßenerschließung	1.540.000	
	6381	Lückenschluss Rosenthalstraße		150.000
	6382	Bedarfsampel Raiffeisenstraße		50.000
	6384	Liebengrabenweg Straßenverlängerung		55.000
	6385	Kreisverkehr Sebastianstraße	160.000	
	6385	BG Kennedystraße Süd / Straßenerschließung		300.000
	6389	Fußgängerampel Fuchsstein		60.000
	6389	Änderung Knotenpunkte Pfliegerkreuz / Hockermühlstr.		150.000
	6389	Erweiterung Gewerbegebiet West / Straße		75.000
	6481	Brückenerneuerung / Pioniersteg	100.000	
	6481	Brückenerneuerung / Ziegeltorbrücke		100.000
	6481	Instandsetzung Basteisteg		95.000
	6701	Straßenbeleuchtung / Umrüstung LED-Technik	150.000	
6901	„Leben an der Vils“ (Planung)	200.000		
7	7000	Anbindung Fernwirktechnik an das Klärwerk		100.000
	7000	Abwasserbeseitigung / Investitionskosten-Umlage ZAB	2.050.000	
	7072	BG „Akazienweg“ / Kanalerschließung		240.000
	7072	Industriegebiet Nord: Planung Kanalaustausch	250.000	
	7073	BG „Eichenhain“ / Kanalerschließung	75.000	
	7073	Ausbau Dostlerstraße / Kanalerschließung	138.300	
	7081	BG „Bergsteig Mitte“ / Kanalerschließung	50.000	
	7081	BG „Bergsteig Mitte“ / RÜB	200.000	
	7081	Franzosenäcker / RÜB	487.000	
	7081	Rosenthalstr. / Kanalaustausch Haltungen	250.000	
	7085	BG Kennedystraße Süd / Kanalerschließung		400.000
	7089	Erweiterung Gewerbegebiet West / Kanal		75.000
	7104	Kanalbau Luitpoldhöhe		100.000
	7391	Zuschüsse / Erweiterung Weihnachtsmarkt		50.000
	7512	Dreifaltigkeitsfriedhof / Fassadensanierung Leichenh.		75.000
	7514	Dreifaltigkeitsfriedhof / Wegesanierung		60.000
	7711	Betriebshof / Rasentraktor (Budget: 11.560.500)		65.000
	7711	Betriebshof / Solestation für Salzaufbereitung		75.000
	7901	Plättenanlegestelle / Wartungsgebäude		70.000
7920	ÖPNV Maßnahmen / Bushaltestellen; Barrierefreiheit	150.000		
8	8411	ACC / Modernisierung	250.000	
	8801	Abbruch Bürgerspital-Areal	455.000	
	8811	Kleingartenanlage Vilstal / Umstellung auf Hochbeete		735.000

5.5 Rücklage

5.5.1 Allgemeine Rücklage

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2020 rd. 11,2 Mio. €. Als Entnahme sind 9,02 Mio. € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

5.5.2 Sonderrücklagen

Die Sonderrücklagen entwickeln sich im Jahr 2020 voraussichtlich wie folgt:

	voraussichtl. Stand 01.01.2020 Tsd. €	Entnahme Tsd. €	Zuführung Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2020 Tsd. €
Abfallbeseitigung	470	0	0	470
Abwasserbeseitigung	0	0	0	0
Straßenreinigung	50	6	0	44
Bestattungswesen	0	0	0	0
Elektronikversicherung	19	0	3	22

5.6 Schulden – Schuldendienst

5.6.1 Schulden

	Stand 01.01.2019 Tsd. €	Tilgung 2019 (voraussichtl.) Tsd. €	Zugang 2019 (voraussichtl.) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2019 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	17.518	3.925	1.977	15.570	371

	voraus. Stand 01.01.2020 Tsd. €	Tilgung 2020 (geplant) Tsd. €	Zugang 2020 (geplant) Tsd. €	voraussichtl. Stand 31.12.2020 Tsd. €	je Einw. €
Stadt	15.570	2.231	10.357	23.696	565

5.6.2 Schuldendienst

	Tilgung 2020 €	Zins 2020 €	insgesamt €	je Einwohner €
Stadt	2.231.300	260.900	2.492.200	59,38

Grafik 16: Rücklagen-Schuldenvergleich (sh. Anlage 8)

Grafik 17: Schuldenentwicklung (sh. Anlage 8)

6. Finanzplanung

6.1 Vorbemerkung

Die Daten für die Finanzplanung 2021 - 2023 wurden unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Gegebenheiten sowie der eigenen Haushaltsentwicklung errechnet, unter Beachtung der Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministeriums des Innern.

Die Finanzplanung ist abgeglichen. Sie weist für den Finanzplanungszeitraum 2021 - 2023 Darlehensaufnahmen aus.

6.2 Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte

in €	2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt	135.816.221	141.051.900	141.588.600	143.279.800	144.345.700
Vermögenshaushalt	33.725.800	41.875.500	35.631.000	29.390.700	24.575.300
Gesamthaushalt	169.542.021	182.927.400	177.219.600	172.670.500	168.921.000
erforderliche Darlehensaufnahme	1.976.606	10.357.000	10.279.549	8.356.349	7.222.250

6.3 Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der Tilgung

in €	2019	2020	2021	2022	2023
Zuführung z. Verm.HH (inkl. Sonderrücklagen)	9.347.044	9.523.600	9.498.000	9.896.700	9.194.800
	9.387.244	9.527.100	9.501.500	9.900.200	9.198.300

in €	2019	2020	2021	2022	2023
Tilgung	3.925.100	2.231.300	2.304.600	3.945.500	2.704.300

DEPRAG OTTO-KARL-SCHULZ-STIFTUNG 2020

Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	58.700 €
Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben je	30.400 €
Gesamtvolumen		89.100 €

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich zusammen aus:

a) Zinseinnahmen	42.500 € =	72,40 %
b) Zuführung vom Vermögenshaushalt	16.200 € =	27,60 %
		<hr/>
		58.700 € = 100,00 %

Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

a) Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	500 € =	0,85 %
b) Zuschüsse (Stipendien)	44.000 € =	74,96 %
c) Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.200 € =	24,19 %
		<hr/>
		58.700 € = 100,00 %

2. Vermögenshaushalt

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts in Höhe von 30.400 € setzen sich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (14.200 €) und der Entnahme aus der Rücklage (16.200 €) zusammen.

Von den Ausgaben entfallen 14.200 € auf die Zuführung an Rücklagen zum Erhalt des Stiftungsvermögens und 16.200 € auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Amberger Congress Marketing

Insgesamt liegt das Amberger Congress Centrum im Jahr 2018 mit 337 (VJ:309) Veranstaltungen und 297 (VJ:284) Belegungstagen (ohne interne Auf- und Abbautage) sowie einer Raumbelegung von 1.600 (VJ:1.444) jeweils über dem Ergebnis des Vorjahres.

Bedeutende und übernachtungsstarke Kongresse waren z.B. wie u.a. der Kreistag des Bayerischen Fußball-Verbandes e.V., Amberg; die Konferenz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bonn; die Tagung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V., Amberg; der Führungskräfte-Tag der Deutschen Telekom AG, Nürnberg; die 33. SIMATIK Verbundtagung der Siemens AG, Nürnberg; der Verbandstag mit Begleitausstellung des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, München und die Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes in Bayern, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen.

Zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Verkauf/Marketing, Technik, Service, Ambiente, Gastronomie und Tagungsangebote trugen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Wie im Geschäftsjahr 2017 ergibt sich auch für das vergangene Geschäftsjahr 2018 ein besseres Ergebnis als die Planvorgabe.

Im Ausblick auf das laufende Jahr 2019 kann ein gutes Jahr mit herausragenden Kongressen, wie u.a. die Kick Off 2019 Veranstaltung der Trevisto AG, Nürnberg; die Tagung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Regensburg; die Mitgliederversammlung des Bayerischen Hausärzterverbandes, München; der 1. Fachkongress „Digitale Bildung Bayern“, ACM, Amberg; die TOP150 Führungskräfte-Tagung, Deutsche Telekom, Nürnberg; der „Bayerische Imkertag“, Landesverband Bayerischer Imker e.V., Amberg; die Schulewirtschaft-Tagung, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., München; die LBV Delegiertenversammlung, Landesbund für Vogelschutz, Hilpoltstein sowie bereits 10 fest gebuchte Tagungen der Siemens AG, München.

Das wirtschaftliche Planziel 2019 wird laut Hochrechnung erfüllt.

Der Ausblick für 2020 zeigt, dass im Amberger Congress Centrum bereits 132 Veranstaltungen in allen Kategorien fest gebucht sind. u.a., die Kick Off Veranstaltung der Siemens AG, München; die Tagung des Bayerischen Apothekerverbandes e. V., München; die Tagung der Volkswagen AG, München; die Tagung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, München; der Kinderpalliativ-Kongress der if-kongress management gmbh, Taufkirchen; die ordentliche Hauptversammlung der Nabaltec AG, Schwandorf; die Hauptversammlung der Grammer AG, Amberg; der 3-D MID Kongress, der Forschungsvereinigung Räumliche Elektronische Baugruppen 3-D MID e.V., Nürnberg; der FDP Landesparteitag, FDP Landesverband Bayern, München sowie bereits 7 fest gebuchte Tagungen der Siemens AG, München.

Auf dem Dultplatz verliefen im Jahr 2018 beide Dulten aufgrund schlechten Wetters etwas verhaltener als im Vorjahr. Gastspiele wie der Circus Voyage, die Rieser Puppenbühne oder die Marktschreiertage und Flohmärkte verliefen erfolgreich. Dies gilt auch für das laufende Geschäftsjahr 2019 wobei anzumerken ist, dass aufgrund kurzfristiger Absage von Circus Althoff kein Circus-Gastspiel stattfinden konnte. Der Ausblick 2020 lässt weiter positiv blicken. Es konnten bereits vier mehrtägige Veranstaltungen fest gebucht. Veranstaltungen und der Unterhalt des Platzes können kostendeckend durchgeführt werden.

Unter der Regie der Amberger Congress Marketing wurde in 2018 das 44. Amberger Altstadtfest erfolgreich durchgeführt. Auch in 2019 verlief die 2-tägige Veranstaltung erfolgreich.

Amberg, 16.12.2019

Petra Strobl
 Mitglied des Vorstandes



Haushalt der Stadt Amberg für das Jahr 2020 - Kurzbericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gewerbebau Amberg GmbH

Geschäftsjahr 2018 (gem. Jahresabschluss)

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Defizit in Höhe von 345 T€ abgeschlossen. Ergebnisbestimmend war im Wesentlichen eine nochmalige Teilwertabschreibung für das Innenstadtobjekt „ehem. Kaufhaus Forum“ in Höhe von 638 T€. Mit dieser Abschreibung wurde der realisierbare Verkaufspreis berücksichtigt.

Daneben prägten den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr der Neubau des Bürogebäudes Emailfabrikstraße 13/15 (Fertigstellung Bauabschnitt 1, Baubeginn Bauabschnitt 2) sowie der Abschluss einer Zweckvereinbarung für den interkommunalen Wirtschaftsraum Amberg.

Zum Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München am 08.07.2019 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsjahr 2019 (gem. Forecast)

Die Schwerpunkttätigkeiten im Geschäftsjahr 2019 lagen in der Vorbereitung und Realisierung des Verkaufs des ehemaligen Kaufhauses Forum, dem Abschluss der Neubaumaßnahme Emailfabrikstraße 13/15 (Bauabschnitt 2) sowie in ersten Tätigkeiten für den Wirtschaftsraum Amberg. Ferner konnten wesentliche Teile des Objekts Georg-Grammer-Straße 2 wiedervermietet werden.

Aufgrund bevorstehender Endfälligkeiten von Kommunaldarlehen und zunehmenden Komplikationen bei der Erlangung von kommunalen Ausfallbürgschaften für die Verlängerung dieser erfolgten Vorbereitungen für den Umbau der Unternehmensfinanzierung im Hinblick auf Risikoabbau und Langfristigkeit.

Das Geschäftsjahr wird mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Geschäftsjahr 2020 (gem. Planung)

Die abschließende Vermietung des Objekts Georg-Grammer-Straße 2, Planungsleistungen für die „Erweiterung Gewerbegebiet Ost“ sowie die Konzeption eines Interkommunalen Gewerbegebiets im Gemeindegebiet Hahnbach (Wirtschaftsraum Amberg) sind die Hauptziele für 2020. Daneben stehen öffentlichkeitswirksame Maßnahmen für die Amberger Altstadt, den Wirtschaftsraum Amberg sowie Initiativen für Fachkräfte und Startups im Fokus. Ergebnisbestimmend werden Erlöse aus der Veräußerung von neuen Gewerbeflächen sein.

Amberg 16.01.2020


Karlheinz Brandelik
Geschäftsführer


Werner Pettinger
Prokurist

Stadtbau Amberg GmbH

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Überschuss von T€ 1.180,8 ab.

Die Überschüsse resultieren hauptsächlich aus der Hausbewirtschaftung. Die Ertragslage ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Der Wirtschaftsplan 2019 sieht ein Planergebnis von rd. 2,9 Mio € vor. Der Anstieg resultiert insbesondere aus Grundstücksveräußerungen.

Die Baukosten sind 2019 weiter gestiegen, zum Teil aufgrund der sehr guten Auslastung des Baugewerbes und zum Teil durch gesetzliche Reglementierungen und Anforderungen. Dies gilt auch für den Bereich der Baunebenkosten. Die angespannte Kostensituation wird auch 2020 noch anhalten.

Obwohl die Nachfrage im Neubau- und Verkaufsbereich aufgrund des historisch geringen Zinsniveaus und kaum vorhandener Anlagealternativen als gut zu beurteilen ist, wird die Stadtbau in nächster Zeit eher wieder vermehrt in den Neubau von Bestandswohnungen investieren.

Die Instandhaltungen und energetischen Verbesserungen werden 2019/2020 fortgeführt.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind momentan nicht erkennbar.

Insgesamt wird auch für 2020 bei Fortführung der bisherigen Geschäftsfelder ein positives Ergebnis erwartet. Kurz- und mittelfristig werden neue Baugebiete erschlossen und einer Bebauung zugeführt. Die entsprechenden Grunderwerbe sind bereits erfolgt.

Stadtwerke Amberg Konzern

Der Konzern besteht aus den Gesellschaften:

- Stadtwerke Amberg Holding GmbH
- Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH
- Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Alle Anteile der Versorgungs GmbH und der Bäder und Park GmbH hält die Holding GmbH. Diese wiederum ist zu 100 % im Besitz der Stadt Amberg. Die Holding GmbH ist mit der Versorgungs GmbH sowie der Bäder und Park GmbH durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Den folgenden Angaben liegen der geprüfte Jahresabschluss 2018 und die genehmigten Wirtschaftspläne 2019 und 2020 zugrunde.

	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	77,9 Mio €	80,44 Mio €	91,78 Mio €
Investitionen	5,49 Mio €	5,81 Mio €	7,63 Mio €
Darlehensaufnahme	0,00 Mio €	0,00 Mio €	0,00 Mio €
Stromverkauf	232,45 Mio kWh	226,00 Mio kWh	279,42 Mio kWh
Gasverkauf	480,50 Mio kWh	513,00 Mio kWh	519,48 Mio kWh
Wärmeverkauf	27,49 Mio kWh	27,4 Mio kWh	28,5 Mio kWh
Wasserverkauf	3.303 Tm ³	3.000 Tm ³	3.000 Tm ³
Badbesucher (inkl. Sauna)	483.501	500.000	480.000
Parkstunden	509.438	550.000	550.000
Beschäftigte	159	163	168
Gewinn Versorgungs GmbH	3,61 Mio €	3,41 Mio €	4,03 Mio €
Verlust Bäder/Park GmbH	-2,23 Mio €	-2,12 Mio €	-2,03 Mio €
Gewinn Holding GmbH	-0,18 Mio €	0,93 Mio €	0,77 Mio €
Konzerngewinn	1,20 Mio €	2,22 Mio €	2,77 Mio €

Zu den oben aufgeführten Planzahlen ergibt eine 2020 aktualisierte Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2019 (Strom 278,40 Mio kWh, Gas 532,00 Mio kWh, Wärme 27,4 Mio kWh) folgende Geschäftsentwicklungen:

Bei den Vertriebsmengen gehen wir für das Jahr 2020 von einem Anstieg unserer verkauften Strommenge von etwa 0,4 % und einem Rückgang unserer verkauften Gasmengen von rund 2,4 % aus. Im Bereich Wärmeverkauf ist für das Geschäftsjahr 2020 – bei normalen winterlichen Temperaturverhältnissen - von einem Anstieg von etwa 4 % gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Der Wasserverkauf wird voraussichtlich unverändert bleiben.

Bei den Bädern wurden für das Jahr 2020 insgesamt 480.000 Badbesucher angesetzt.

Bei den Parkgaragen rechnen wir – auch im Jahr 2020 - mit einer Auslastung und von Umsatzerlösen auf dem Niveau des Jahres 2019.

Datum: 20.01.2020



Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 2018 - 2020 des Kommunalunternehmens Klinikum St. Marien Amberg

Jahresabschluss 2018

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Verlust von 895.689,54 € ab. Die Zahl der abgerechneten Case-Mix-Punkte stieg um 569 an. Dies entspricht einer Steigerung von rund 2,05 %. Damit wurde auch die vereinbarte Leistungsmenge in der Budgetvereinbarung um rd. 260 CM-Punkte übertroffen. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2018 betrug 91,98 € bzw. 2,75 %. Die Anhebung des Landesbasisfallwertes und die Leistungssteigerungen führten zu steigenden Einnahmen bei den allgemeinen Krankenhausleistungen. Die Budgeterhöhung gegenüber 2017 konnte nur teilweise abschlagsfrei vereinbart werden, sodass sich der Fixkostendegressionsabschlag (FDA) negativ auf die Einnahmen auswirkte. Neben dem bereits bestehenden Mehrleistungsabschlag aus 2016 in Höhe von 165.600 € belastet der FDA zusätzlich die Einnahmen jährlich mit 260.000 € für die Jahre 2018 bis 2020. Für den Bereich von 28.150 bis 28.200 CM wurde ein geänderter Mehrleistungsabschlag von 35% anstatt 65% vereinbart. Es ergab sich somit für 2018 ein vorläufiger Mehrerlösausgleich von rd. 140.000 €. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 5,59 Tagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (5,65 Tage). Die größte Aufwandsposition stellt der Personalaufwand mit rd. 90,8 Mio. € dar. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 3,5 Mio. €. Die Steigerung ist im Wesentlichen durch die tarifliche Entwicklung, der neuen Entgeltordnung TVöD und zusätzlichem Personal begründet. Aufgrund der Leistungssteigerung und steigenden Qualitäts- und Strukturanforderungen war die Erhöhung des Stellenplanes um 17,24 auf 1.263,45 Vollkräfte erforderlich. Das Bilanzvolumen betrug im Jahr 2018 118,6 Mio. € und stieg bedingt durch die Zunahme des Anlagevermögens (+ 2,869 Mio. €) um insgesamt + 256 T€ (+ 0,22 %). Der Eigenkapitalanteil inkl. der Kapitalrücklagen liegt nun bei 16,7 % (VJ 17,5 %).

Entwicklung 2019

Im Jahr 2019 konnte mit den Kostenträgern nach schwierigen Verhandlungen eine Leistungsmenge von 28.350 CM-Punkten vereinbart werden. Dies entspricht einer Steigerung um 200 CM-Punkte. Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Landesbasisfallwertes wurde damit ein DRG-Budget in Höhe von 100.180.395 € vereinbart. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben musste für die Mehrung der CM-Punkte mit den Kostenträgern ein Fixkostendegressionsabschlag (FDA) in Höhe von -260.000 € für die Jahre 2018 - 2020 vereinbart werden. Bei den bundeseinheitlichen Zusatzentgelten wurde ein Budget in Höhe von 2.600.000 € vereinbart. Die Schmerztagesklinik und die Palliativstation, die als besondere Einrichtung geführt wird, werden nach Tagessätzen abgerechnet. Zusammen mit der Vereinbarung weiterer individueller Zusatzentgelte ergibt sich in diesem Bereich eine Erlössumme von 3.212.551 €. Mit den Kostenträgern konnten der Pflegezuschlag mit 756.520 €, der Hygienezuschlag mit 347.006 €, die Mehrkosten Perinatalzentrum mit 309.487 € sowie der Zentrumszuschlag für das Onkologische Zentrum in Höhe von 300.000 € vereinbart werden. Das Ausbildungsbudget für die Krankenpflegeschule beläuft sich auf 3.565.000 €. Weiterhin einigte man sich mit den Kostenträgern im Rahmen des Pflegeförderprogramms auf einen Gesamtbetrag für Pflegestellenmehrungen in Höhe von 1.593.446 €. Vorausgesetzt die vereinbarten Leistungen werden erreicht, steht damit ein Budgetvolumen im stationären Bereich in Höhe von 113.248.000 € zur Verfügung.

Im Bereich der Personalkosten wirken sich Tarifierhöhungen, aus dem Tarifvertrag resultierende strukturelle Veränderungen und notwendige Personalmehrungen stark kostenerhöhend aus. Die dadurch bedingten Mehrausgaben werden durch die Steigerung des Landesbasisfallwertes nicht in voller Höhe refinanziert.

Weiterhin wird das Betriebsergebnis des Klinikum St. Marien im Jahr 2019 und in den Folgejahren weiter erheblich durch die gestiegenen ergebniswirksamen Abschreibungen belastet. Bedingt sind diese Abschreibungen durch die Bau- und Beschaffungsmaßnahmen, die mit Eigen- oder Fremdmitteln finanziert werden müssen. Durch die Aufnahme von weiteren Fremdmitteln entstehen ferner zusätzliche Zinsaufwendungen. In den stationären Vergütungen sind aufgrund der Finanzierungssystematik keine investiven Erlösanteile enthalten. Die Patientenzahlen sind im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr und der Budgetplanung angestiegen. Allerdings sank die Fallschwere der stationär behandelten Fälle, so dass die der Budgetvereinbarung zugrunde liegenden Case-Mix-Punkte 2019 nicht erreicht werden. Dies wird voraussichtlich dazu führen, dass das Defizit deutlich höher wird als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 vorgesehen.

Ausblick auf das Jahr 2020

Der Wirtschaftsplan wird mit insgesamt 22.400 Case-Mix-Punkten kalkuliert. Dabei ist die Ausgliederung für das Pflegebudget, welches in 2020 erstmals mit den Kostenträgern zu vereinbaren ist, mit rd. 6.000 CM-Punkten berücksichtigt. Der Landesbasisfallwert 2020 wurde mit 3.660,92 € vereinbart. Damit würde ein DRG-Budget in Höhe von 82.004.000 € zur Verfügung stehen. Bei allen übrigen Einnahmepositionen wurden im Wesentlichen die Werte aus der Budgetvereinbarung 2019 unter Berücksichtigung der Ausgliederungen für das Pflegebudget fortgeschrieben. Für das Pflegebudget wird ein Betrag in Höhe von 29.508.000 € kalkuliert. Bei den Einnahmen aus ambulanten Leistungen und bei den übrigen Einnahmen wurde die Hochrechnung 2019 unter Berücksichtigung bekannter Entwicklungen als Kalkulationsgrundlage herangezogen.

Bei den Personalkosten wird mit linearen Kostensteigerungen aufgrund der Tarifierhöhungen im Bereich des ärztlichen Dienstes mit 3,30 % (ganzjährig), im Bereich des TVÖD mit 2,0 % (ganzjährig) kalkuliert. Mit der Planstellenerhöhung von rd. 63 VK wird der zusätzliche Personalbedarf abgedeckt. Dabei ist besonders darauf hinzuweisen, dass im Bereich des Pflegedienstes eine Nachholung von 20 VK-Stellen aus dem Pflegeförderprogramm 2019 umzusetzen ist. Weitere 25 VK-Stellen wurden im Stellenplan 2020 neu geschaffen, um vor allem die Vorgaben der Pflegepersonaluntergrenzen zu erfüllen und um die Pflegesituation insgesamt zu verbessern. Zu erwähnen ist dabei, dass die Pflegekosten über das Pflegebudget refinanziert werden und in diesem Bereich das Selbstkostendeckungsprinzip wieder eingeführt wird.

Die zusätzlichen Stellen im Ärztlichen Dienst resultieren im Wesentlichen aus strukturellen Veränderungen (z.B. Veränderung von Dienstmodellen) und aufgrund neuer Dienst- und Leistungsspektren (z.B. Notarztstandort Hirschau, Kinderanästhesie). Bei allen übrigen Dienstarten ergeben sich die Planstellenerhöhungen vor allem aus der Anpassung an das jeweilige Arbeitsaufkommen.

Es kommt insgesamt zu Personalkosteigerungen in Höhe von rd. 7 Mio. €. Beim medizinischen Sachbedarf ergeben sich die Mehrausgaben bei den Medikamenten für die ambulante onkologische Versorgung, die MS-Ambulanz und die Spezialambulanzen in der Pädiatrie. Eine Refinanzierung durch den Anstieg der ambulanten Einnahmen ist gegeben. Im Bereich der Implantate ist mit Mehraufwendungen durch das neu implementierte Verfahren Mitraclipping zu rechnen. Bei allen übrigen Aufwendungen wurden die aktuellen Hochrechnungswerte zugrunde gelegt, wobei bekannte Entwicklungen in die Kalkulation der Aufwandspositionen eingeflossen sind.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit den geplanten Einnahmen die steigenden Aufwendungen im Personal- und Sachmittelbereich sowie die erfolgswirksamen Abschreibungen auch in 2020 nicht gedeckt werden können. Für das Jahr 2020 muss mit einem Defizit mindestens in Höhe von 2019 gerechnet werden. Die exakte Höhe kann erst nach der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan beziffert werden.

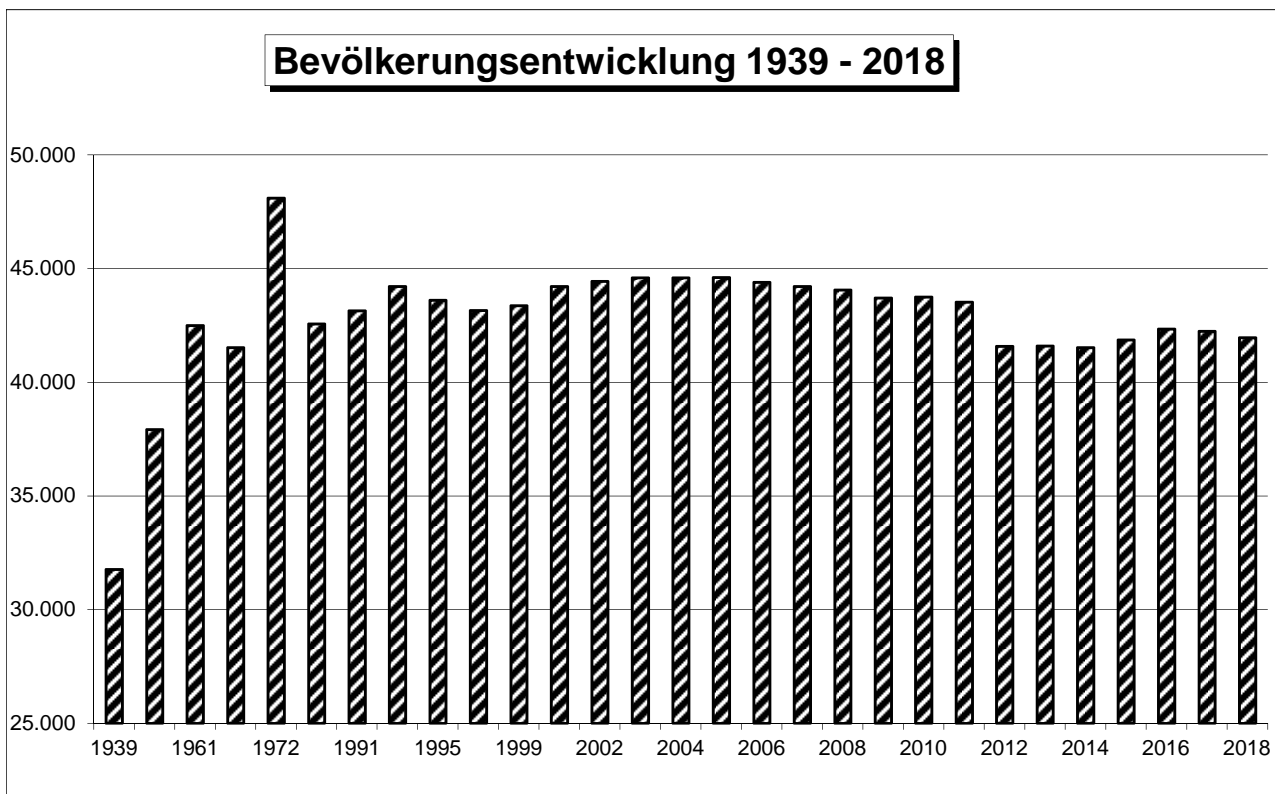
Amberg, 13.01.2020



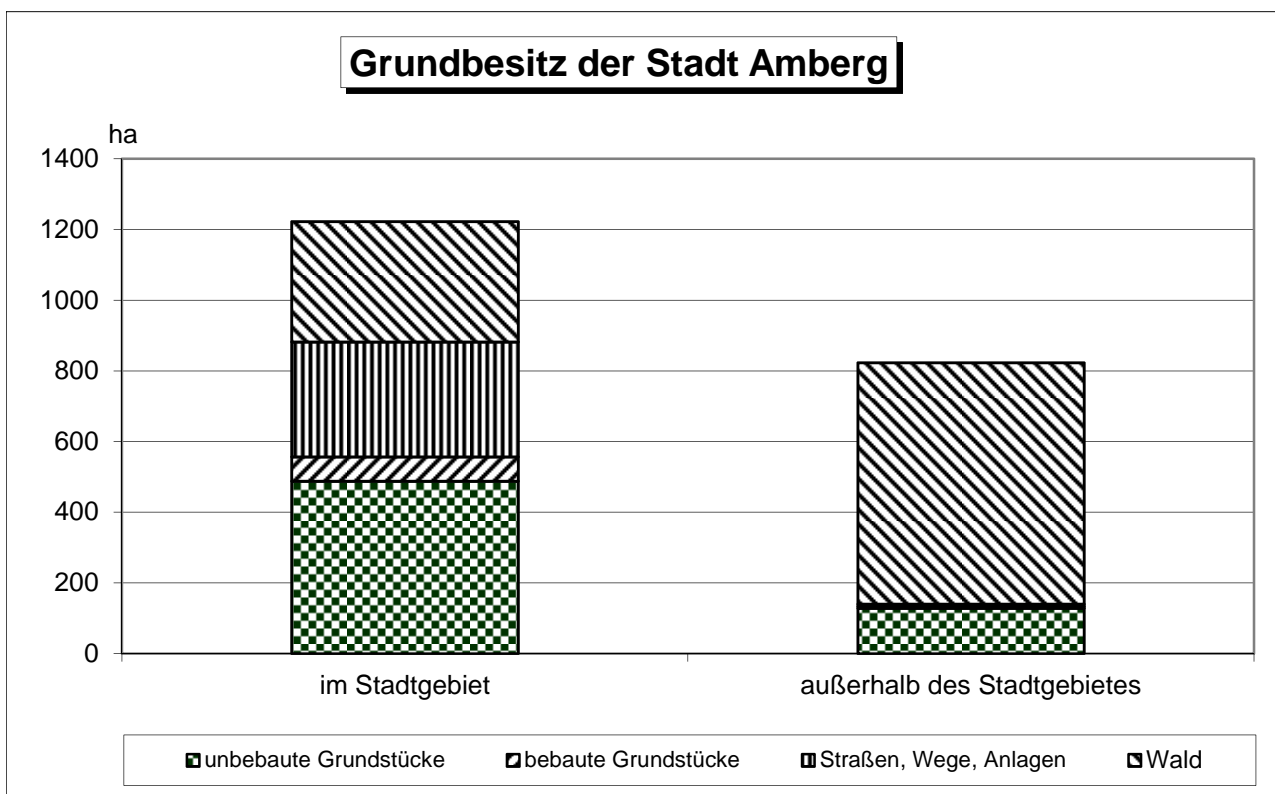
Wendl Manfred

Vorstand

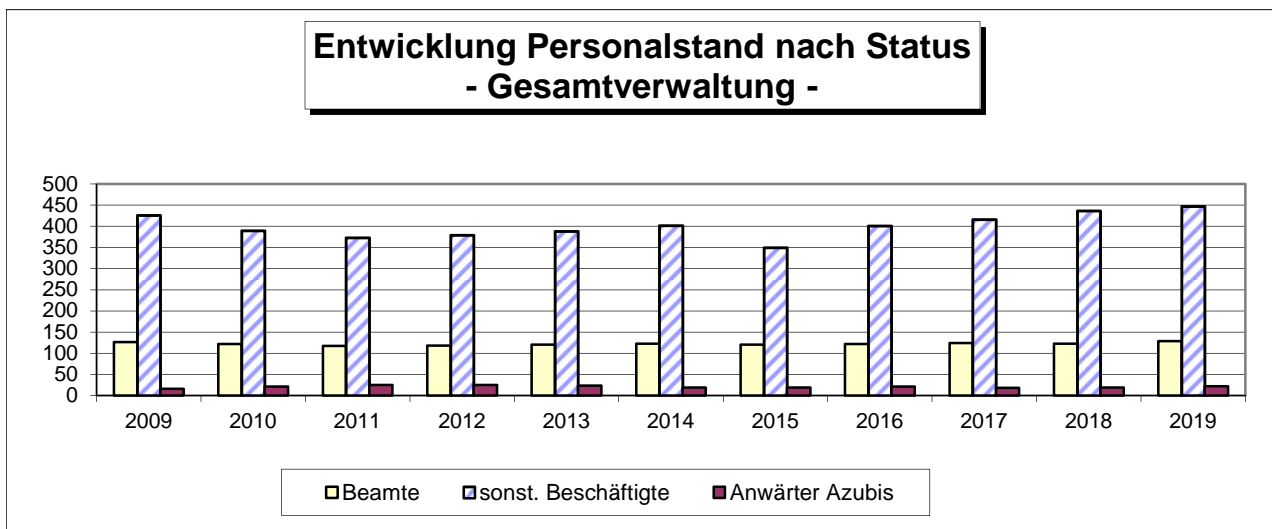
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung



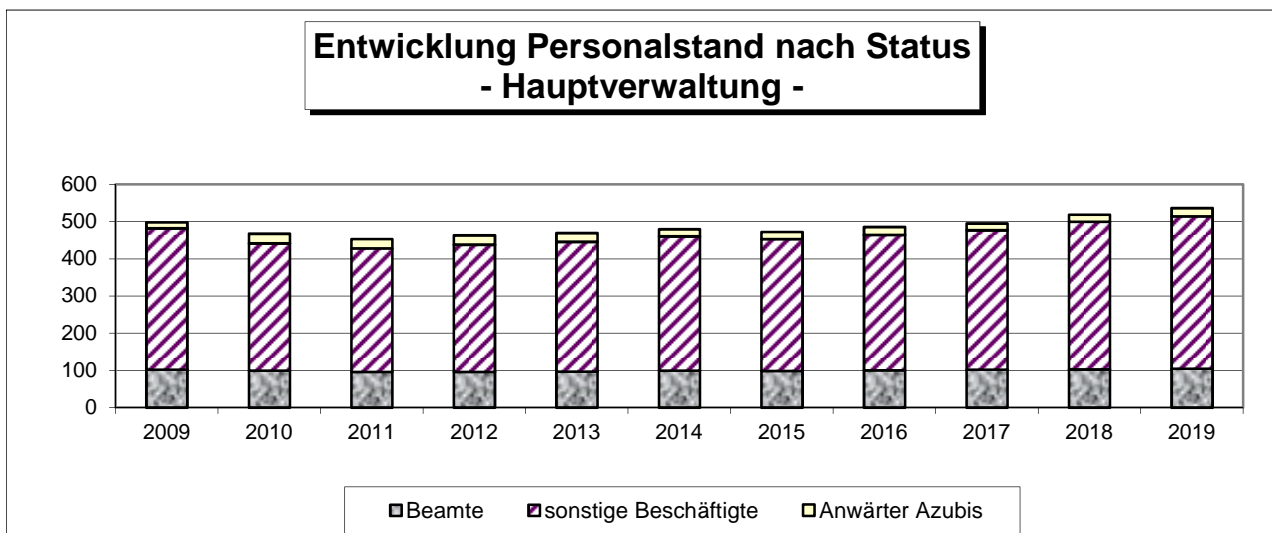
Grafik 2: Grundbesitz



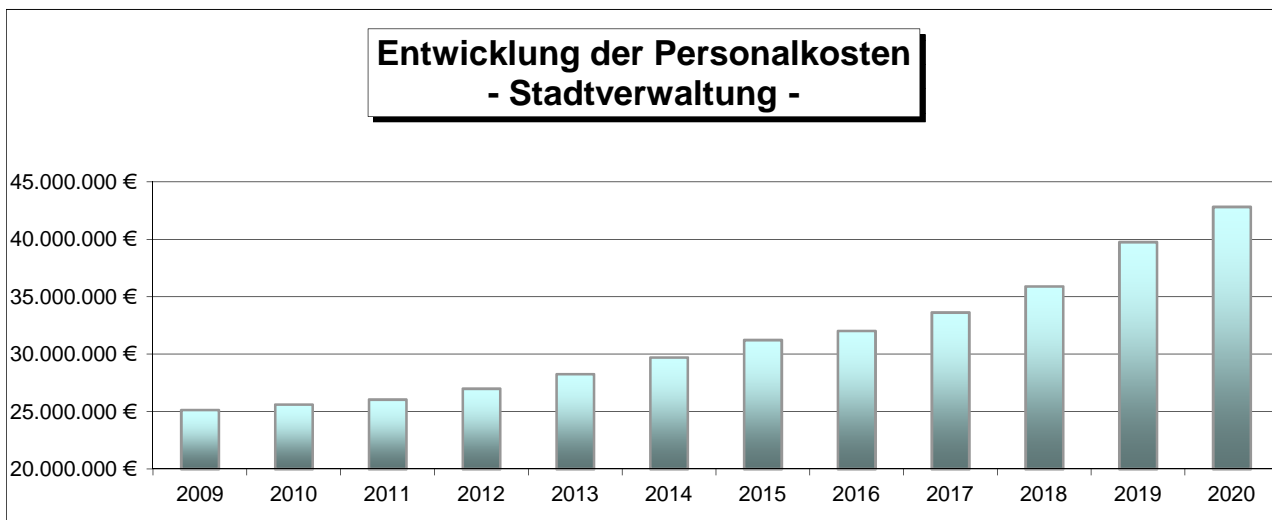
Grafik 3: Entwicklung Personalstand - Gesamtverwaltung -



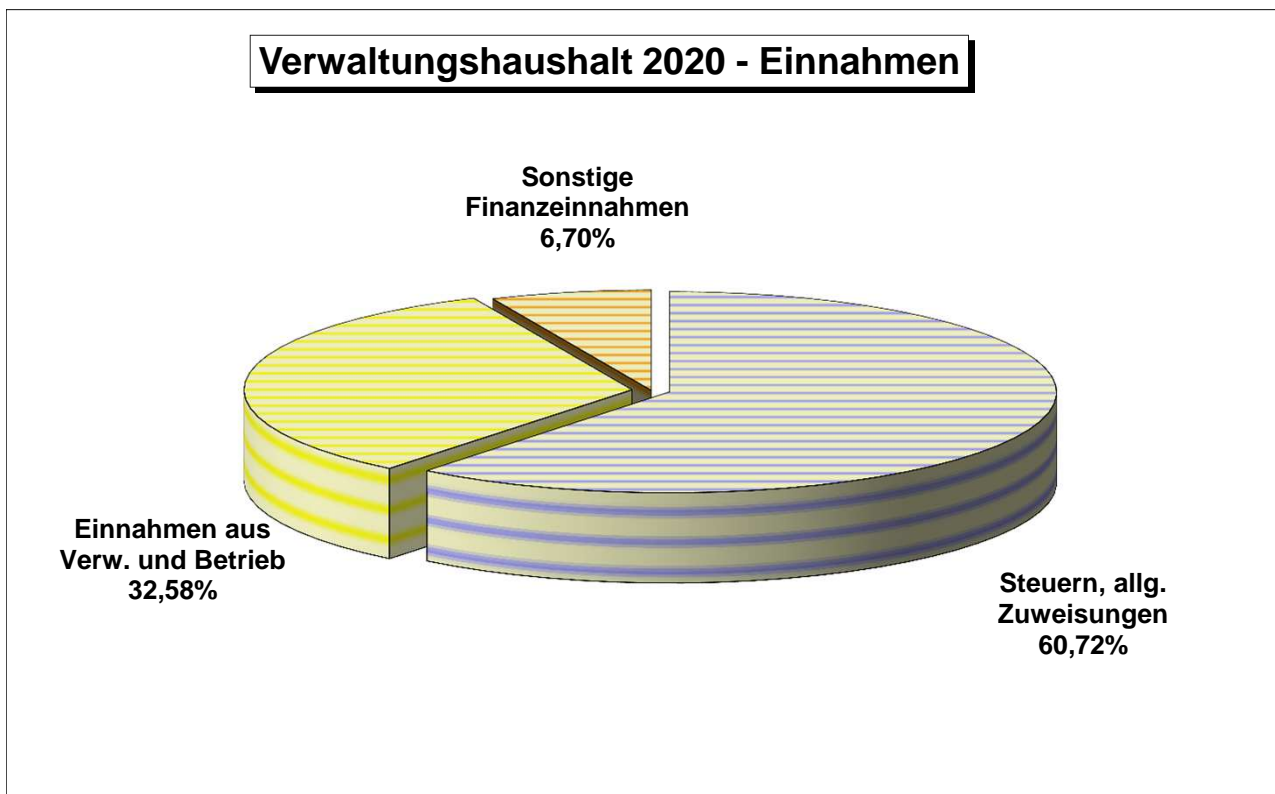
Grafik 4: Entwicklung Personalstand - Hauptverwaltung -



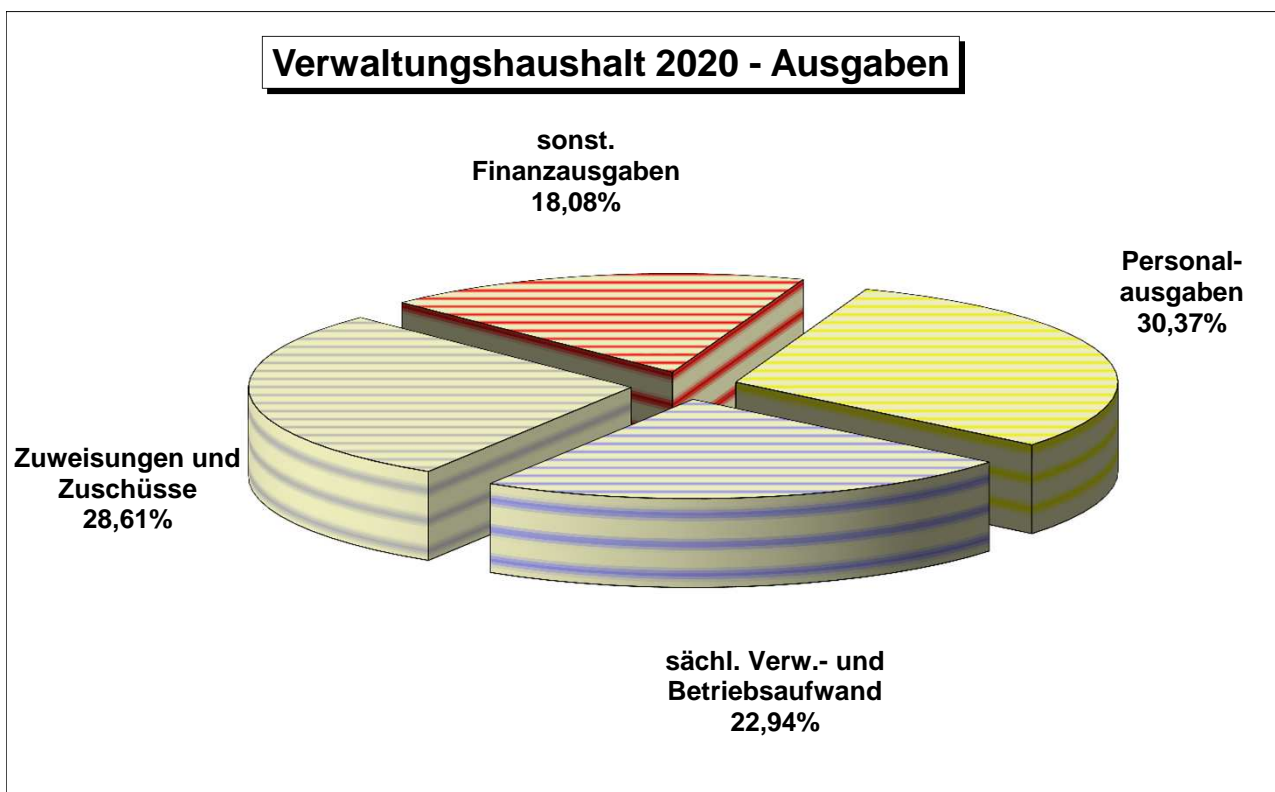
Grafik 5: Entwicklung Personalkosten - Stadtverwaltung -



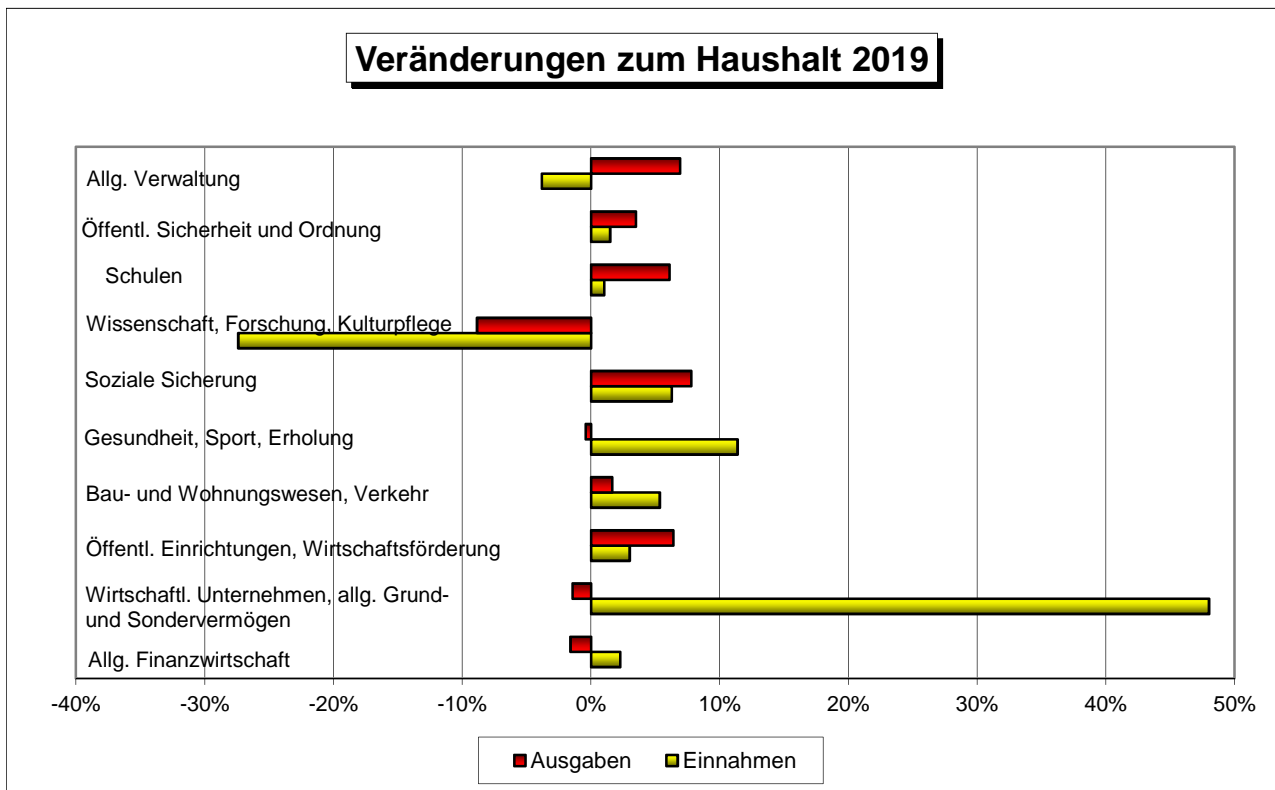
Grafik 6: Verwaltungshaushalt - Einnahmen



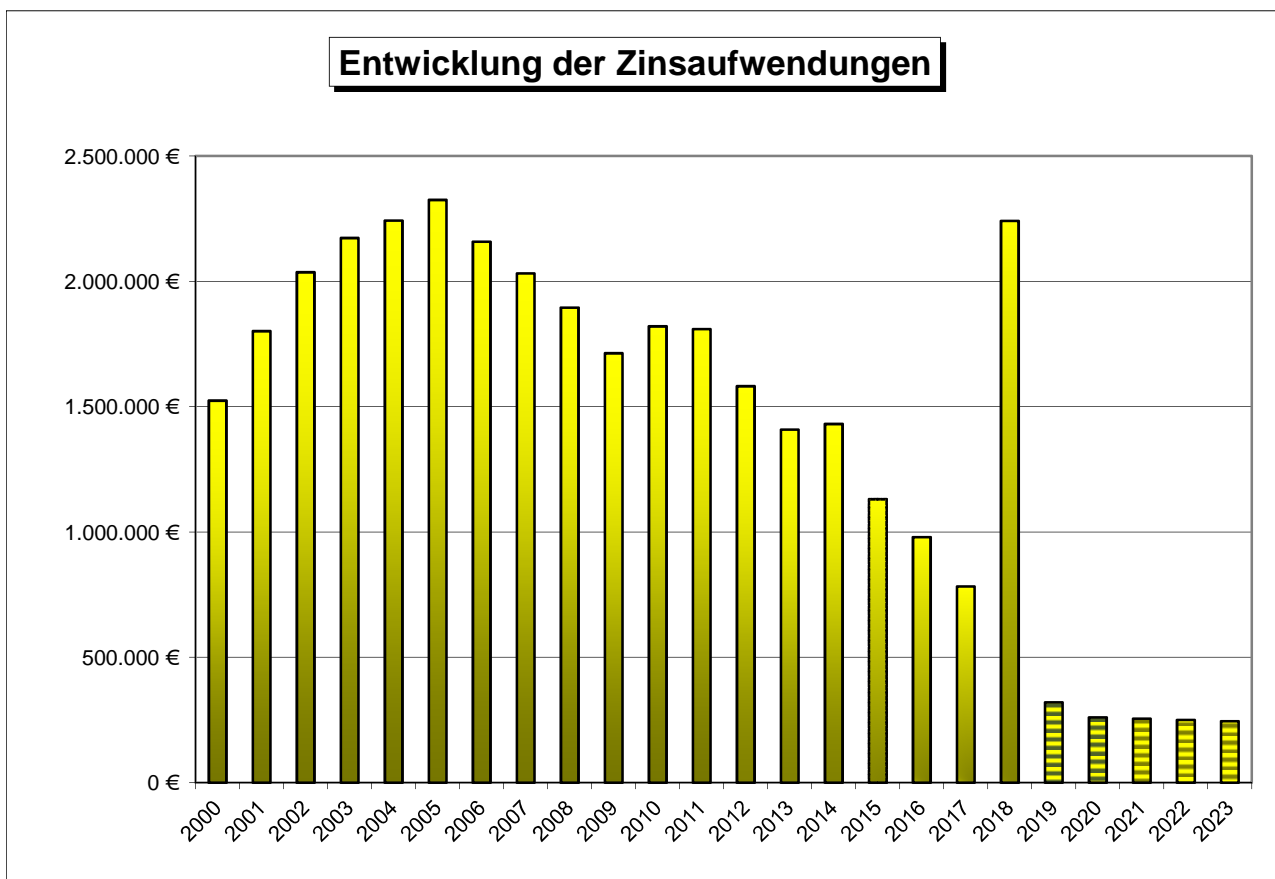
Grafik 7: Verwaltungshaushalt - Ausgaben



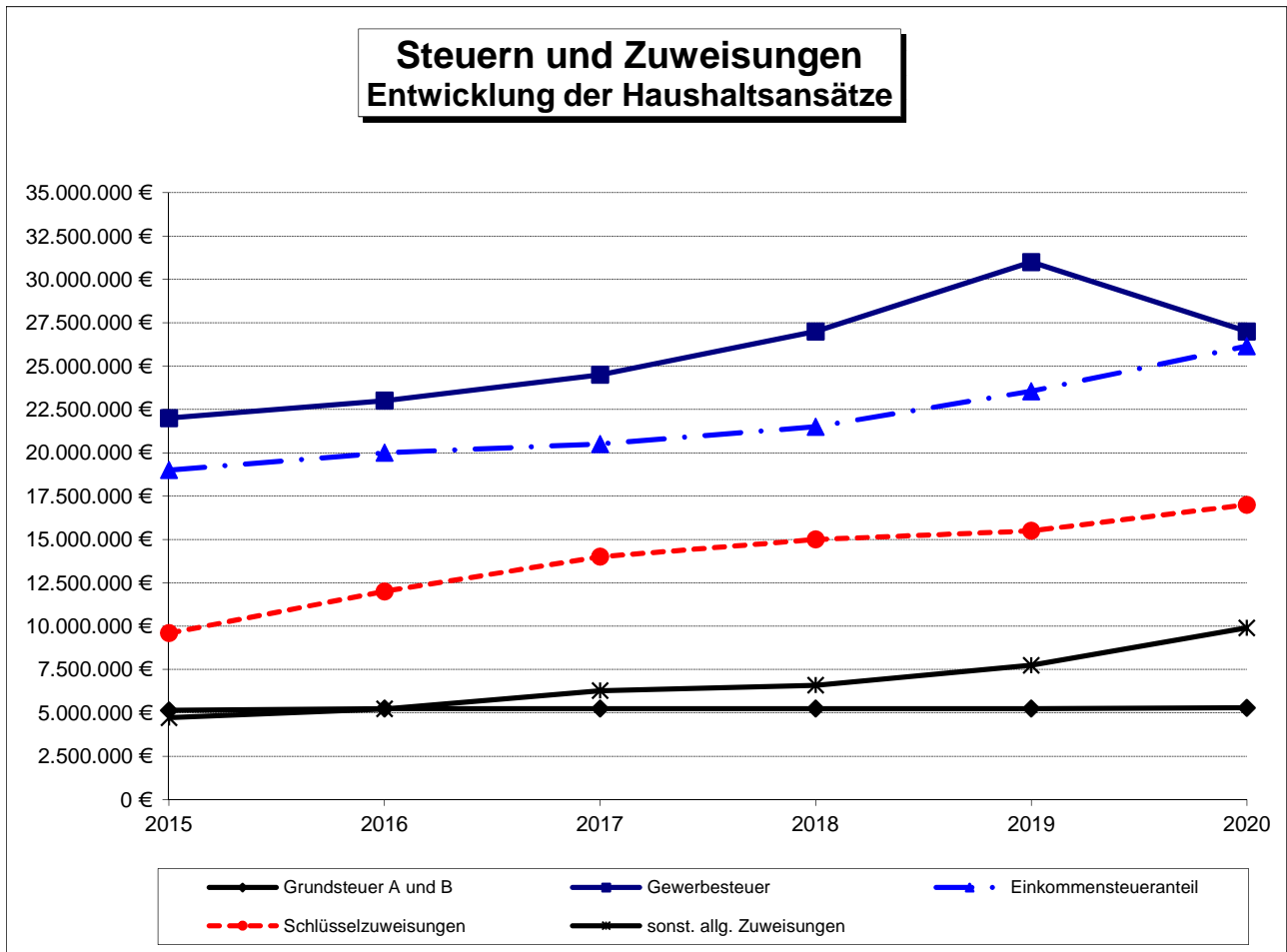
Grafik 8: Veränderungen zum Vorjahr



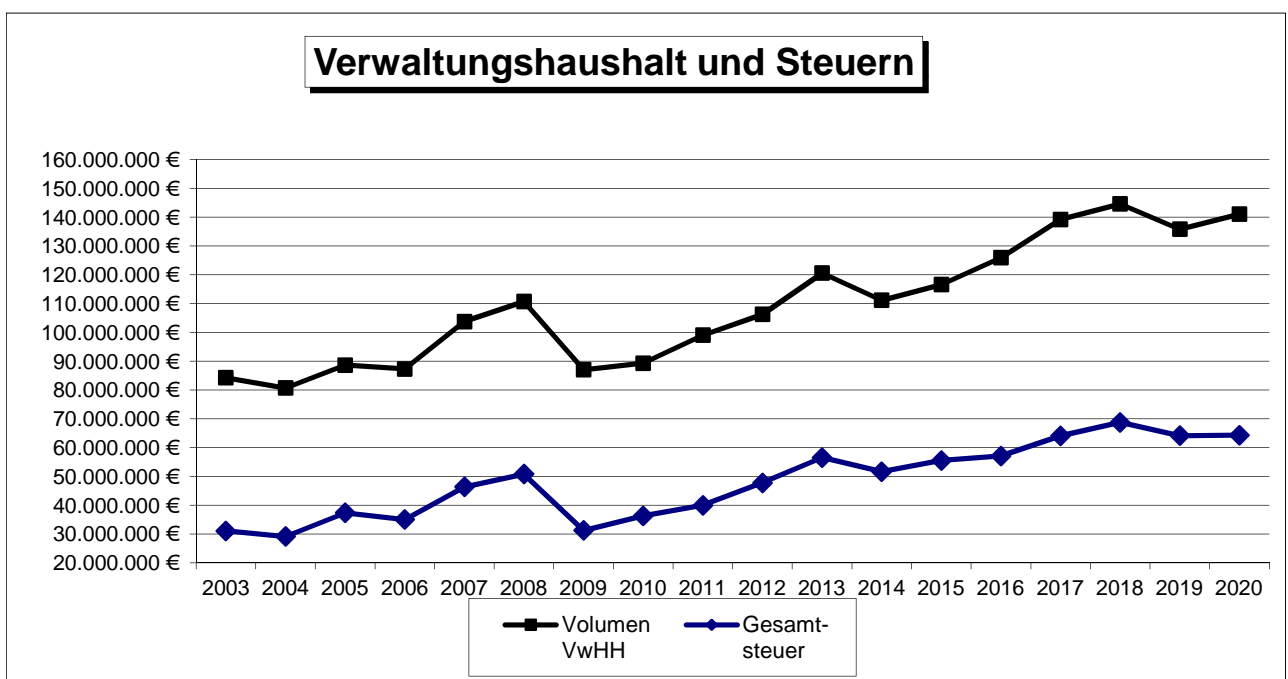
Grafik 9: Zinsaufwendungen



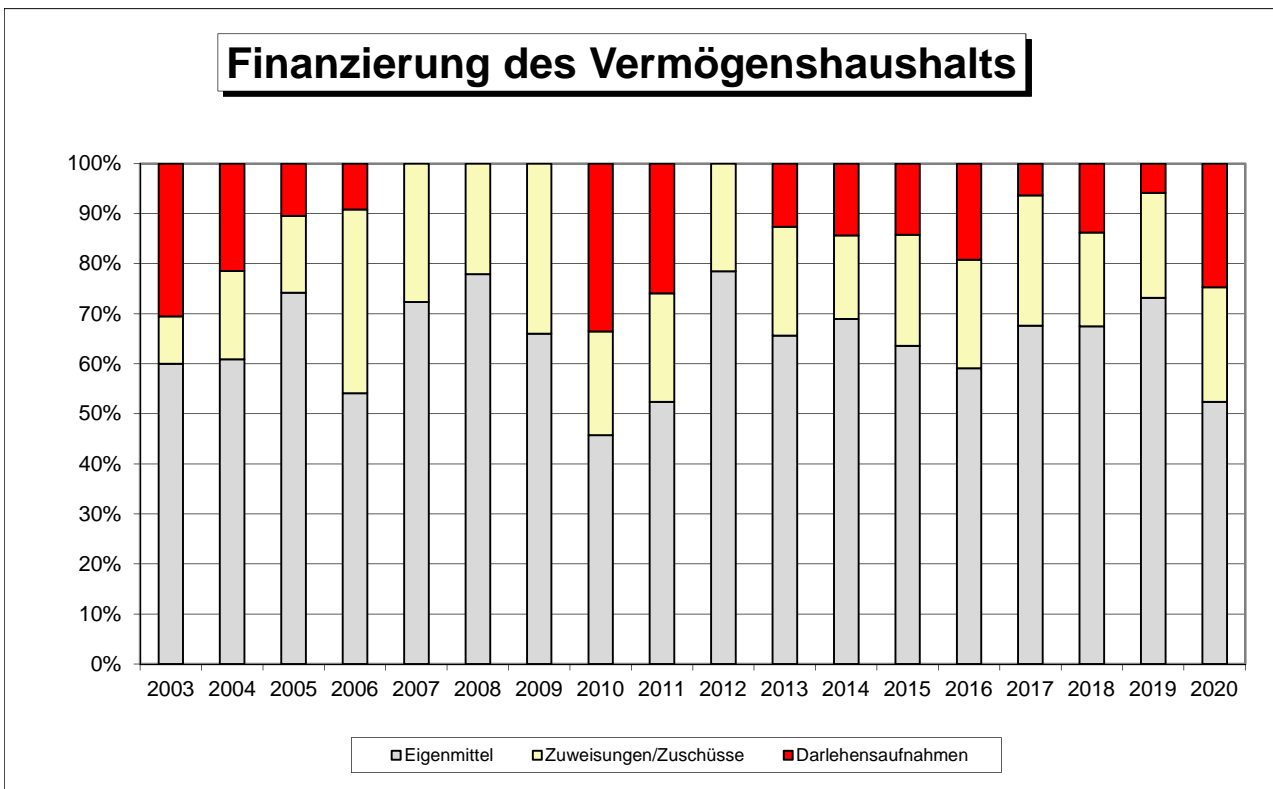
Grafik 10: Steuern und Zuweisungen



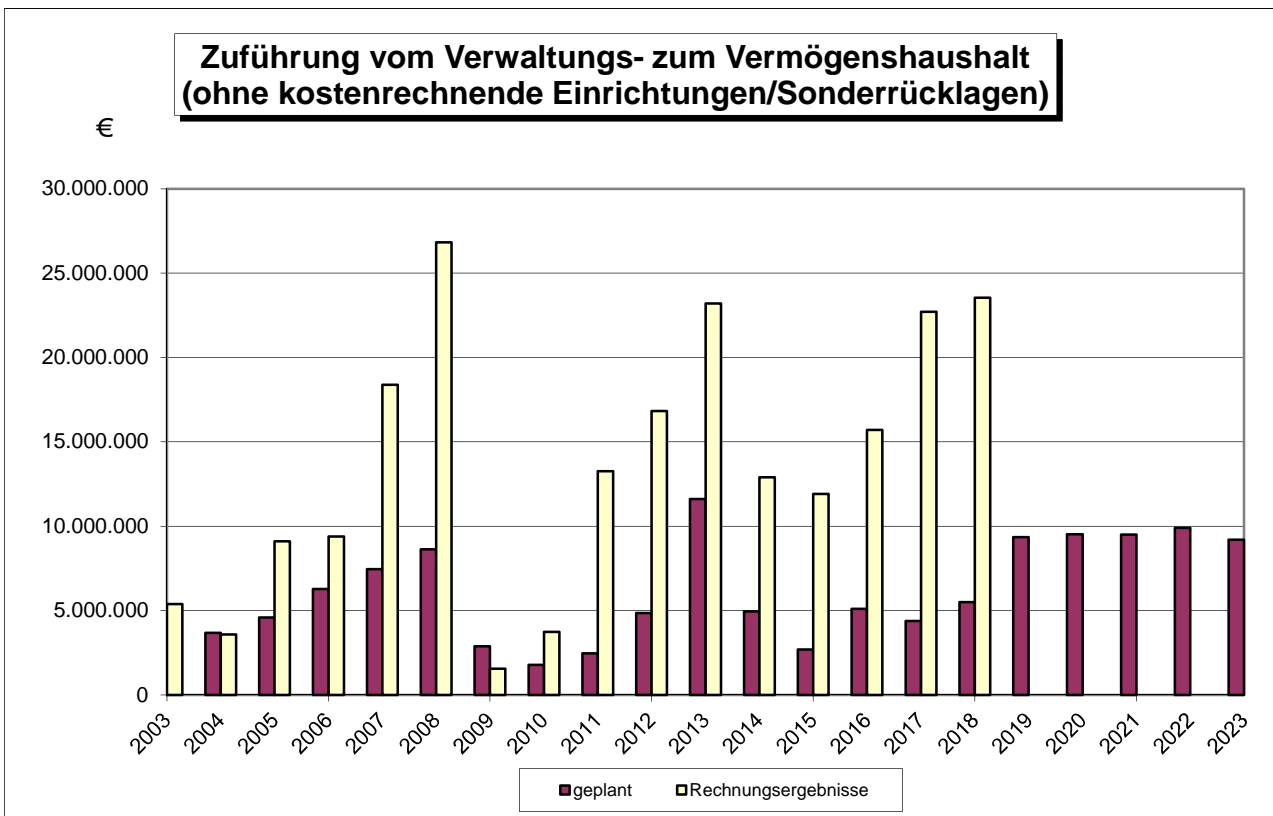
Grafik 11: Verwaltungshaushalt und Steuern



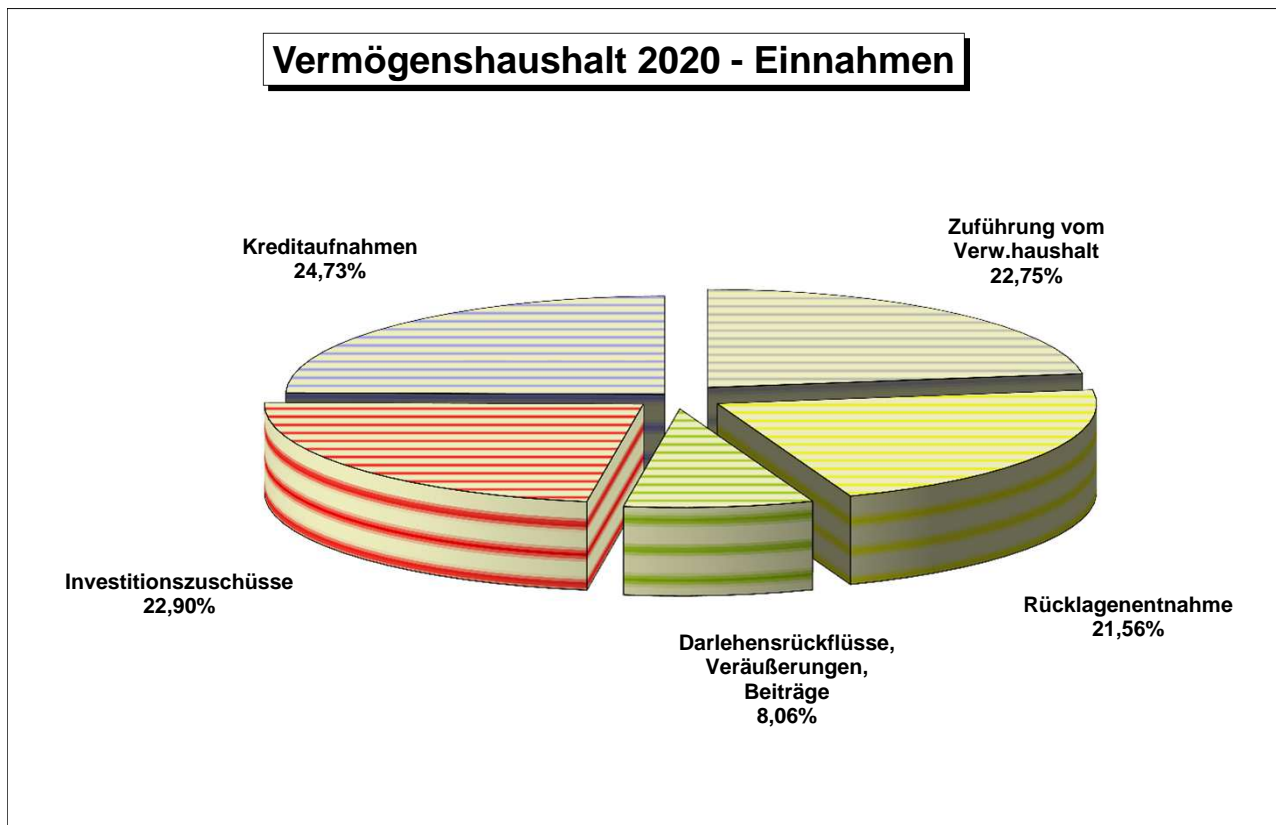
Grafik 12: Finanzierung des Vermögenshaushalts



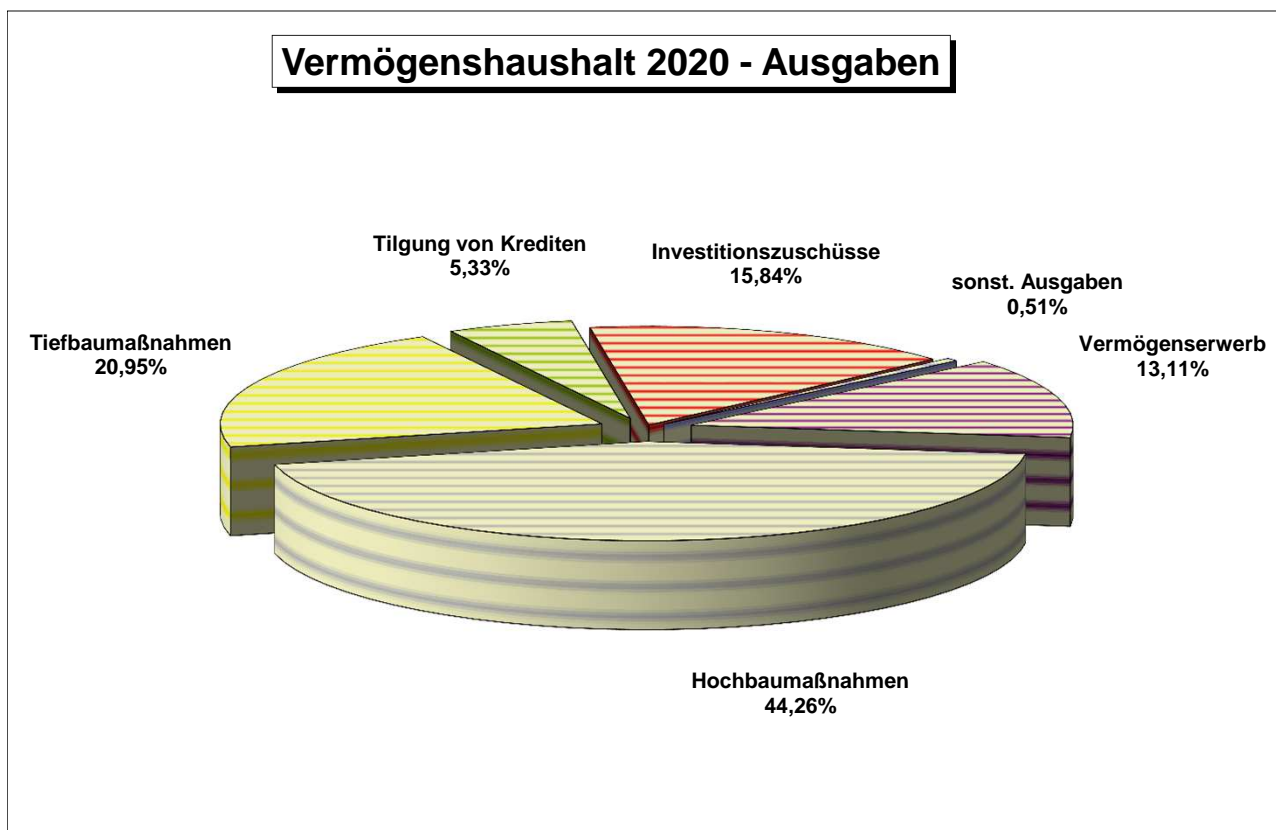
Grafik 13: Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt



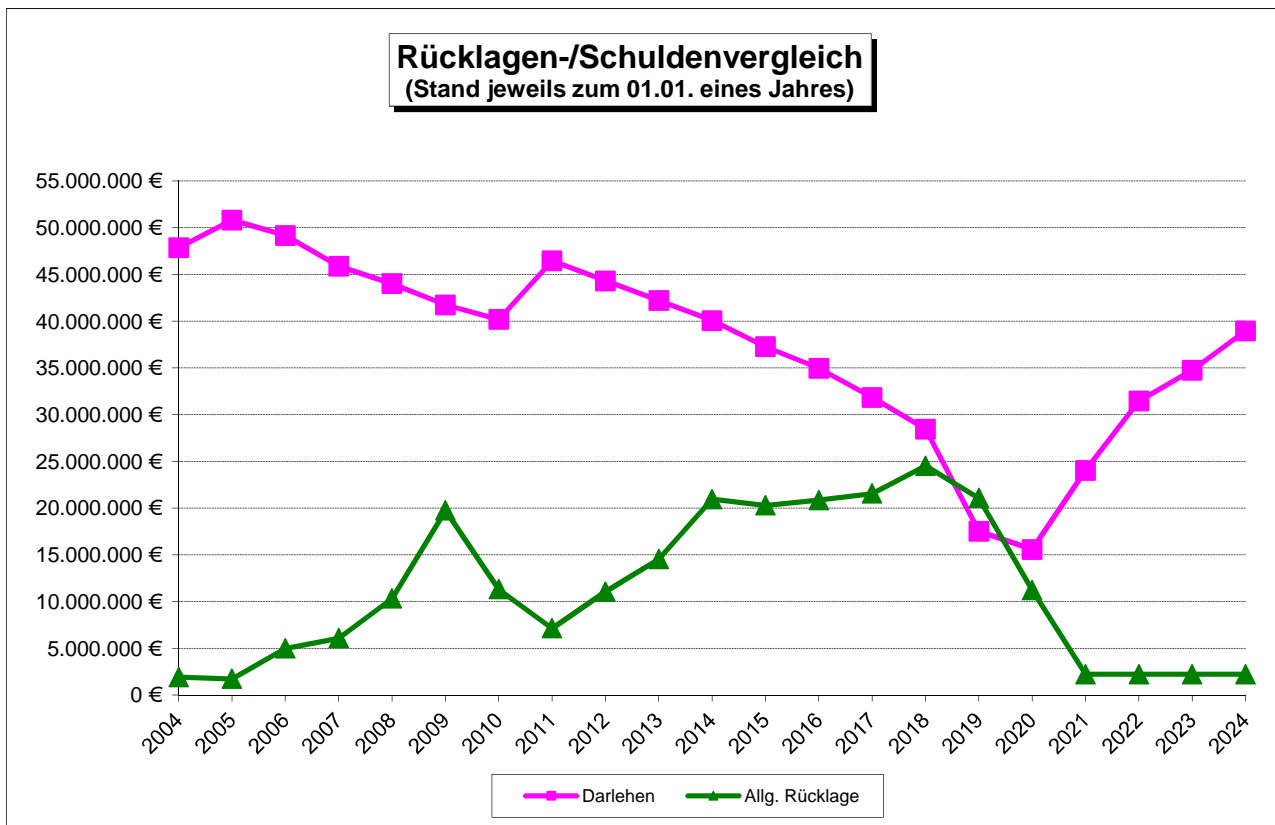
Grafik 14: Vermögenshaushalt - Einnahmen



Grafik 15: Vermögenshaushalt - Ausgaben



Grafik 16: Rücklagen-/ Schuldenvergleich



Grafik 17: Schuldenentwicklung

